

# muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



## Familienfest!

*Moosburg ist eine  
der familienfreundlichsten  
Gemeinden Österreichs ...  
Das müssen wir feiern*



## Mein Blick auf Moosburg

*Der Moosburger Mitterteich ist ein beliebter Ort für Hochzeitsfotos.*

*Fotografiert von Sandra Matanovic.*

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 46.



*„Unsere Kinderbetreuung hat ein Sehr Gut erhalten. Das Forschungsinstitut Joanneum Research hat uns evaluiert und festgestellt, dass wir eine qualitativ hochwertige Betreuung anbieten, die auch begeistert angenommen wird.“*

## *Aus guter Saat wird gute Ernte*

Was man sät, das erntet man auch. Wir haben in den letzten Jahren unglaublich viel gearbeitet, sodass die Saat nun aufgeht und wir alle ernten können. Ich möchte daher mit einem riesengroßen Dankeschön beginnen. Danke an Sie, liebe Moosburgerinnen und Moosburger für Ihr Vertrauen, dass Sie mir zum sechsten Mal geschenkt haben! Ich freue mich darauf, mit Ihnen auch die nächsten sechs Jahre wieder gemeinsam Moosburg gestalten zu können – und bin davon überzeugt, dass wir noch sehr viel für unsere Gemeinde und für unsere Lebensqualität erreichen werden.

Nun aber zum Säen und zum Ernten. Moosburg ist österreichweit unter den Top 3 und wurde vom Bundeskanzleramt für die Bildungsarbeit im Elementarbereich ausgezeichnet. Ein „Sehr Gut“ hat unsere Kinderbetreuung erhalten. Das renommierte Forschungsinstitut Joanneum Research hat uns evaluiert und festgestellt, dass wir eine qualitativ sehr hochwertige Betreuung anbieten, die auch begeistert angenommen wird. Die Themen Familie und Bildung sind mir besonders wichtig. Sie bilden einen Schwerpunkt in unserer Arbeit für die Moosburger Bevölkerung.

Und wir arbeiten laufend an der Verbesserung der Familienfreundlichkeit und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Derzeit werden an vier Großbaustellen über 30 Millionen Euro investiert – von öffentlicher Hand und privaten Unternehmen. Eines der modernsten Pflegeheime wird von der AHA Gruppe errichtet. Außerdem stehen 18 neue Wohnungen im Zentrum vor der Fertigstellung. 13 Eigentumswohnungen inklusive Tiefgarage und Geschäftslokal werden am ehemaligen Schiller-Areal gebaut.

Etwas ganz Besonderes entsteht im Bildungscampus: eine neue Ballspielhalle, eine neue Mensa und ein Veranstaltungsraum für unsere Kinder und Jugendlichen, aber vor allem auch für alle Moosburgerinnen und Moosburger. Gleichzeitig bauen wir in Obergöriach den Kanal, die Wasserversorgungsleitungen werden überprüft, wir investieren in die Straßeninfrastruktur, und wir haben den Kunstrasen im Kaiser-Arnulf-Sportzentrum erneuert. Die ersten Erfolge stellen sich bereits ein: Der SV Moosburg ist von der zweiten Klasse in die erste Klasse aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch, liebe Freunde vom SV Moosburg! Eure Arbeit trägt Früchte.

Die Covid-Krise hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wir haben nicht gewartet, sondern gehandelt, und unser Service wurde durchgehend angeboten. Damit unsere Bevölkerung schnell und unbürokratisch zum Testen gelangen kann, haben wir eine Teststraße eingerichtet. Unsere Apotheke haben wir zur Durchführung der Tests mit zusätzlichen Räumlichkeiten unterstützt.

Zum Schluss möchte ich besonders den neuen Feuerwehrkommandanten und ihren Stellvertretern zur Wahl gratulieren und mich bei Ihnen und allen Kameradinnen und Kameraden für Ihre großartige Leistung bedanken!

Sommerzeit ist Ferienzeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Zeit wirklich genießen können, einen schönen Urlaub und viele nette Begegnungen!

*Herzlichst, Ihr Bürgermeister  
Herbert Gaggl*



## Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Mein Name ist Astrid Brunner, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Seit 2015 darf ich als Vertreterin im Gemeinderat unsere wunderschöne Marktgemeinde Moosburg mitgestalten. Gemeinsam als Familie bewirtschaften wir in Hohenfeld einen Bio-Milchviehbetrieb und produzieren Eier aus Freilauf-Legehennen-Haltung. Seit 8. April 2021 darf ich nun die Funktion der ersten Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Moosburg ausüben.

Meine konkreten Aufgaben: Als Referentin für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Ortsbildpflege sowie Soziales und Familie bin ich in diesen Bereichen für Sie da! Als zweite Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Kärnten und als Landesbäuerin engagiere ich mich außerdem für die heimische Landwirtschaft.

Auf verschiedenen Ebenen zu arbeiten ist spannend und bringt oftmals Synergien. In den mir zugeteilten Referaten wird großartig gearbeitet, und viele Leistungen können in Anspruch genommen werden. Noch bin ich jung in Amt und Würden. Daher kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nur so viel sagen: Ich freue mich, mit meiner Arbeit für Sie da zu sein, und lade Sie ein, mir Ihre Anliegen weiterzugeben, um Moosburg noch lebens- und noch liebenswerter zu machen. Auf gute gemeinsame Jahre!

*Astrid Brunner*  
1. Vizebürgermeisterin



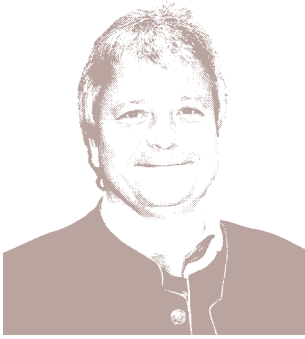
## Miteinander weiter denken

Ich bin überwältigt von dem Zuspruch, der mir bei der Gemeinderatswahl entgegengebracht worden ist. Dieses Vertrauen zu spüren ist für mich als Zugezogener und Politikneuling doppelt wertvoll. Ich weiß das sehr zu schätzen und sage Danke!

Ich möchte diese Muntermacher-Spalte auch für eine Kurzvorstellung nutzen: Geboren in Bad Kleinkirchheim, Besuch der HTL in Villach, Studium der Architektur in Linz und Kulturmanagement in Salzburg, davon habe ich ein Jahr in Zürich verbracht. Nach der Praxiszeit in Neapel machte ich mich vor 20 Jahren gemeinsam mit einem Kollegen selbstständig. Unser Unternehmen ist mittlerweile an sieben Standorten in Österreich und Deutschland tätig. Ich habe in die Familie von Baumeister Erich Brandner eingeheiratet und bin mit meiner Frau Gordana und unseren zwei Kindern nach Seigbichl gezogen.

Beruflich habe ich viele Orte in ihrer Zukunftsentwicklung begleitet und festgestellt, dass wir uns nicht zu verstecken brauchen. Ganz im Gegenteil, Moosburg steht sehr gut da! Die kommenden Herausforderungen sind aber vielfältig: Digitalisierung und Corona stellen die Arbeitswelt am Kopf, die demografische Entwicklung und der Klimawandel fordern uns alle voll heraus, die Mobilität steht vor einem kompletten Umbruch, und der ländliche Raum steht vor einer regelrechten Renaissance. Ich sehe in diesen Veränderungen viele Potenziale und neue Chancen für Moosburg und habe große Lust, miteinander weiterzudenken. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen unseren Lebensraum enkeltauglich zu gestalten

*Ihr Roland Gruber*  
2. Vizebürgermeister



## Gratulation zum Aufstieg

Ich nehme heute meine 1.000 Zeichen zum Anlass, dem Sportverein Moosburg – den Spielern und Funktionären – zum Aufstieg in die erste Spielklasse zu gratulieren. Das habt Ihr mit wenigen finanziellen Mitteln, mit großem Kampfgeist und vor allem mit Eurer Kameradschaft geschafft – Ihr könnt stolz auf euch sein! Ich wünsche Euch für Eure spielerische, aber auch private Zukunft alles Gute, viele tolle Spiele und natürlich auch weiterhin viele, viele Punkte!

In der großen Euphorie darf man aber auch das Fundament des Sportvereines nicht vergessen – und zwar den Nachwuchs. Fast jedes Wochenende begeistern Eure Nachwuchsmannschaften Eltern und Zuschauer. Herzhaftes, ehrliches Spiel der Kinder lassen unsere Herzen höherschlagen. Macht weiter so, Ihr seid auf dem richtigen Weg!

Jetzt geht es daran, den Sommer, die Freizeit und den Urlaub zu genießen. Ich denke, wir haben es uns nach der Durststrecke im letzten Jahr alle redlich verdient. Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, ich wünsche Euch einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund, und erholen Sie sich gut!

*Georg Malle  
Mitglied des Gemeindevorstandes*



## Die Urlaubszeit kann kommen!

Der Sommer ist da und wir freuen uns über die schöne Jahreszeit. Bei den Gemeindebürgern von Moosburg spürt man eine positive Aufbruchstimmung, und es geht von Tag zu Tag aufwärts. Da die Covid-Zahlen immer mehr sinken, steigt die Motivation, die Lust und die Freude auf viele Freizeitaktivitäten, die wieder unternommen werden können.

Ein lauer Sommerabend bei einem unserer Lieblingswirte in Moosburg, dazu ein gutes Essen, und man fühlt sich wieder perfekt verwöhnt. Wir freuen uns auch auf Menschen, die wir schon Monate nicht mehr gesehen oder getroffen haben, um mit ihnen einen gemütlichen Plausch führen zu können. Das Kinderlachen auf dem Spielplatz und so vieles mehr – all das wünschen wir uns wieder.

Dies alles hat uns in den letzten Monaten sehr gefehlt. Setzen wir alle ein gemeinsames Zeichen unter Berücksichtigung der 3G-Regel, damit wir und unsere Kinder in eine positive Zukunft blicken werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine erholsame Sommer- und Ferienzeit! Ich freue mich auf nette Gespräche mit Ihnen!

*Stefan Staudacher  
Mitglied des Gemeindevorstandes*



## Mit neuen Referaten in den Sommer

Anfangs möchte ich mich für Euer Vertrauen bei der Gemeinderatswahl recht herzlich bedanken! Mein Team und ich waren erstaunt und begeistert zugleich, wie viele von Euch bereit für „Fair-Änderung“ sind! Durch diese Wahl hat sich viel verändert, wir haben drei Gemeinderäte dazugewonnen, und auch die Referate wurden neu zugeteilt. Die demokratische Mehrheit von „Rot“ und „Schwarz“ hat entschieden. Wie auch bereits in der Vergangenheit, werde ich meine Aufgaben ernst nehmen und meine Referate so gut wie möglich ausführen.

Es ist auch endlich die warme Jahreszeit angebrochen, und Corona rückt langsam, aber doch in den Hintergrund. Wir wollen gerne wieder die Stimmung vor der Coronakrise in Moosburg spüren und die Gastronomie in unserer Gemeinde unterstützen. Corona ist nicht spurlos an den Betrieben vorübergegangen. Viele haben eine lange Durststrecke hinter sich, doch jetzt im Sommer soll es wieder aufwärts gehen.

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, genießt das Sommerflair und unterstützt unsere Betriebe! Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und bin zuversichtlich, dass uns großartige Sommermomente bevorstehen!

*Ihr Bernhard Gräßl  
Mitglied des Gemeindevorstandes*



## Weil wir Freunde und Familie sind

*Familie ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Seit dem Jahr 2001 setzen Bund, Länder und Gemeinden daher verstärkt auf sogenannte Familienfreundlichkeit. Der Begriff umfasst viele unterschiedliche Projekte und Maßnahmen. Das staatliche Gütesiegel „Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde“ wurde bereits zum fünften Mal an die Marktgemeinde Moosburg vergeben.* **NORBERT PICHLER**

Am Spielplatz im Zentrum von Moosburg tummeln sich die Kinder. Die kleineren spielen rund um den Mooswurm im Sand. Die etwas größeren laufen herum, klettern auf den Turm oder gleiten auf der Seilrutsche über die Wiese. Die noch größeren hingegen hauen sich mit ihren Skateboards in die Halfpipe. „Dieser Spielplatz ist wirklich gut gelungen“, sagt eine junge Mutter, die es sich auf einer Parkbank im Schatten eines Baumes bequem gemacht hat. „Meine Kinder fühlen sich hier sichtbar wohl. Und ich mich auch.“

In der Tat ist die Marktgemeinde Moosburg bei der Konzeptionierung des Platzes einen innovativen Weg gegangen – und hat auf die sogenannte Partizipationskarte gesetzt. „Wir haben die Kinder in die Planung miteingebunden“, erzählt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Wir haben gefragt, wie sie sich einen Kinderspielplatz vorstellen, sie haben ihre Vorstellungen aufgezeichnet, und schließlich haben wir deren Wünsche unter Anleitung einer Architektin in die Wirklichkeit übersetzt und gebaut.“

Auch der Arenaspielplatz im Kindergarten Moosburg wurde nach den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer errichtet. „Die Buben haben nach einer Rennbahn gerufen, die sie mit ihren Tretrollern befahren können, die Mädchen aber wollten lieber schaukeln und Ringelspiel fahren“, sagt Kindergartenleiterin Doris Sagmeister. All diese unterschiedlichen Anforderungen unter einen Hut zu bringen ist nicht immer leicht, aber machbar.

Moosburg ist bei weitem nicht die einzige Gemeinde, die sich um gute, kinder- und familienfreundliche Freiräume kümmert. Auch Lambach, Oberösterreich, setzt auf das Thema Familie. „Ziel war es, Lambach für alle Lebensphasen noch lebenswerter zu machen und schließlich das Miteinander der Generationen zu fördern“, sagt die dortige Gemeinderätin Renate Fuchs. Die Maßnahmen waren vielfältig und begannen im Kleinen. Integration war dabei ein wichtiges Thema. So fanden zum Beispiel Veranstaltungen mit gemeinsamem Kochen und Essen statt. Die internationalen Rezepte aus aller Welt haben bei den Lambacher Familien großen Anklang gefunden. Fuchs: „Darüber wurde sogar ein Film gedreht und online veröffentlicht.“

Auch international findet man viele Beispiele für Kinder- und Familienfreundlichkeit. Einer der absoluten Vorreiter ist die dänische Hauptstadt Kopenhagen, wo in Zusammenarbeit mit Architekten, Soziologinnen, Stadtforscherinnen, Jugendarbeitern und der lokalen Bevölkerung Spielplätze und gemeinsame öffentliche Freiräume für Jung und Alt entwickelt werden. Auf dem Superkilen im Stadtteil Nørrebro hat das dänische Büro BIG Architects einen wilden, vielfältigen Stadtplatz für alle Interessen und Bevölkerungsschichten geschaffen – zum Sitzen, Liegen, Laufen, Grillen und ungebremsten Herumturnen. Und in Nordhavn wurde das Dach einer Garage zu einem regelrechten Spielparadies ausgebaut. Die JAJA Architekten haben kaum etwas ausgelassen: Es gibt Gummiplätze, Trampoline, schaukelnde Bänke und meterhohe Klettertürme, aber auch Grünflächen und stille Eckerln zum Ausruhen.

Der Vielfalt von Kinderfreundlichkeit hat das Deutsche Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt am Main sogar eine eigene Ausstellung gewidmet: „The Playground Project“ reiste in die Geschichte des Spielplatzes und warf einen Blick auf abenteuerliche Kletterkonstruktionen und lustige Plastikwürmer zum Klettern und Robben. „Zwischen 1950 und 1980 war der Spielplatz ein kreatives Labor, es gab eine sehr aktive Spielplatzbewegung, und in den Städten der Industrieländer sind viele innovative und verrückte Projekte entstanden, an denen sich Architekten, Künstlerinnen, Landschaftsarchitekten, aber auch Bürger, Aktivisten und Pädagoginnen beteiligt haben“, sagt die deutsche Kuratorin und Politikwissenschaftlerin Gabriela Burkhalter.

Doch die Ursprünge des Spielplatzes liegen viel weiter zurück. Als Mitte des 19. Jahrhunderts die zunehmende Industrialisierung in Deutschland, Großbritannien und Nordamerika das Grün aus der Stadt mehr und mehr verdrängte, suchten Privatpersonen und Philanthropen nach einem möglichen Ersatz für Wald und Wiese und schufen so die ersten urbanen Sandspielflächen. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs entwickelte sich die städtische Spielkultur rasant und gipfelte um 1910 in ausladenden, oft abenteuerlich hohen Holzkonstruktionen. Wer weiß, ohne diese

Entwicklung würde auch der Moosburger Spielplatz heute ganz anders ausschauen.

Mit der Zeit verändern sich Träume und Wünsche. Heute wissen wir: Familienfreundlichkeit endet nicht am Spielplatz, sondern kümmert sich um alle Familienmitglieder von 0 bis 100 Jahren, berücksichtigt alle Lebensformen und Lebensabschnitte von kindlicher Vitalität bis zur Demenz im hohen Alter, und umfasst vor allem auch politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie etwa Mutterschutz, Elternkarenz und Interessen von Alleinerziehenden in den ersten Jahren der heranwachsenden Sprösslinge. Je mehr Angebot eine Gemeinde hat, desto attraktiver ist sie.

Moosburg war bei der Entwicklung der Idee der familienfreundlichen Gemeinde von Anfang an dabei und wurde heuer bereits zum fünften Mal vom Familienministerium mit dem staatlichen Gütesiegel für Familienfreundlichkeit zertifiziert. Das freut uns – und spornt uns dazu an, in Zukunft noch besser zu werden. Ziel ist es, die bestehenden familienfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren Schritten zu ermitteln:

- Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wurde 2007 in einem Bürgerbeteiligungsprozess erhoben und mit Best-Practice-Beispielen in ganz Europa verglichen. Anschließend wurden die baulichen Maßnahmen gesetzt.
- Die Sanierung der Volksschule Moosburg und der Bau der Sporthalle mit Mensa sind Beispiele für ein gelungenes Miteinander in der Gemeinde.
- Die Sanierung des Kunstrasens wurde in enger Abstimmung mit dem lokalen Sportverein durchgeführt.
- Im Gesundheitsbereich wurde mit der Aktion „Demenz Moosburg“ ein Meilenstein für die betroffenen Personen und ihre Angehörigen gesetzt.
- Im Zentrum von Moosburg wird derzeit ein Pflegeheim für 80 Personen gebaut. Dadurch werden 60 Arbeitsplätze geschaffen.
- Aber auch das gesellschaftliche Leben und die Zusammenarbeit mit den Kultur- und Sportvereinen sind wichtige Bestandteile und müssen ständig weiterentwickelt und der Zeit angepasst werden.

Unter Einbindung aller Generationen sollen infolge nun diverse Projektgruppen ihre Visionen ausarbeiten und konkrete Handlungsfelder definieren. Im Fokus stehen individuelle und bedarfsorientierte Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit. „Aus einem Ortskernentwicklungsprozess ist im Laufe der Zeit ein innovatives Projekt rund um das Thema Glück hervorgegangen, das vom Land Kärnten gefördert wird“, erläutert der neue Vizebürgermeister Roland Gruber. „Einheimische, Gäste und Besucher

### Ein Überblick bereits umgesetzter, laufender und neu beschlossener Maßnahmen

- Überregionaler Radweg mit Anbindung an den Wörthersee
- Mobilitätsmasterplan Moosburg (MMM)
- Bildungscampus Moosburg (Kinderbetreuungs- und -bildungseinrichtungen; Sanierung und Digitalisierung der Volksschulen Moosburg und Tigring, Bau der Sporthalle mit Mensa)
- Bildung macht munter: wir finden das beste Setting für jedes Kind.
- Kaiser Arnulf Sportzentrum (neuer Kunstrasenplatz)
- Wohnbau für Familien
- Familienmessen
- Projekte & Maßnahmen rund um das Thema Demenz
- Ideenwerkstätten vor Ort (Einbindung der Bevölkerung zur Umsetzung von Projekten)
- Glücksweg: Umsetzung des Weges der Stille, der Fülle und des Paradiesgartens
- Ankauf und Nutzung der Schlosswiese für Veranstaltungen
- Babyempfang: Vernetzungstreffen für Eltern
- Evaluierung der Kinderbetreuungseinrichtungen
- Förderung des gesellschaftlichen Zusammenlebens (Unterstützung für Vereine)
- ... und vieles mehr

werden sich in Zukunft am Glücks-Parcours, an öffentlicher Kunst und an zahlreichen Glücksmomenten erfreuen und dadurch die Ortsmitte ganz neu erleben können.“

Die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen ist entscheidend, damit sich Familien in der Gemeinde wohl fühlen. „Um passende, entsprechende Maßnahmen zu setzen und Projekte entwickelt zu können, ist es wichtig, die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner ganz genau zu kennen“, erklärt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Eine der wichtigsten Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte, die besonders familienunterstützend sind, waren sicherlich der Ausbau der Kinderbetreuung und die Investitionen in unsere Bildungseinrichtungen.“

Die vielen kleinen Schritte zählen sich aus. 2014 hat Moosburg den „Europäischen Dorferneuerungspreis für eine ganzheitliche und nachhaltige Gemeindeentwicklung“ gewonnen. Familienfreundlichkeit bedeutet auch, dass die Infrastruktur in einer Gemeinde funktioniert und dass die Bewohner das vorfinden, was sie zum täglichen Leben brauchen und was das Leben lebenswert macht. Und nun sind wir offiziell eine der familienfreundlichsten Gemeinden Österreichs. Das müssen wir feiern.



## Familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde: Moosburg erhält zum 5. Mal eine Auszeichnung

Seit 2003 geht Moosburg strukturiert der Frage nach, welche Rahmenbedingungen Familien brauchen, um sich wohlfühlen und durchatmen zu können. Seitdem hat sich viel getan. Viele große Projekte konnten seither realisiert werden. Der Bildungscampus Moosburg hat sich jahrelang der Aufgabe verschrieben, unseren Kindern die beste Bildung zu bieten. Im Jahr 2020 erfolgte der Spatenstich für den Bau der Sporthalle mit Mensa. Mit dem Glücksprojekt geht Moosburg nun einen Schritt weiter. Dem Leben mehr Sinn geben, Wege aufzeigen, es bunter gestalten – dies sind vielleicht die schönsten Motive, dem Miteinander in einer Gemeinde einen Rahmen zu geben.

Es sind aber nicht nur die großen Projekte. Das Gesamtprojekt – eine lebenswerte Gemeinde für Jung und Alt zu sein – wäre ohne die kleinen Schritte, die kleinen Projekte und die vielen Menschen, die in der Marktgemeinde Moosburg dafür mitarbeiten, nicht möglich. Es wurde Wohnbau geschaffen, es wurden in den Breitbandausbau investiert, es wurde der Mobilitätsmasterplan Moosburg entwickelt. Und vieles, vieles mehr. Aus diesem Grund wurde Moosburg heuer – nach dem Grundzertifikat 2003 – bereits zum

fünften Mal mit dem staatlichen Gütezeichen als familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. Hinzu kommt – bereits zum dritten Mal – das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“.

In den folgenden drei Jahren gilt es, die bereits durch den Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen weiter zu verfolgen und umzusetzen. Die Gestaltung der Spielplätze, die Verkehrssicherheit in Moosburg, die Weiterführung des Mobilitätsmasterplanes, und viele andere Projekte sind dabei Thema. Familienfreundlichkeit steht nicht nur für Menschen während der Erwerbsphase. Familienfreundlichkeit ist weit mehr: In ganz Moosburg finden immer wieder auch Aktivitäten für unsere älteren Moosburger und Moosburgerinnen statt. Auch das ist Familie.

Staatliches Gütezeichen: Das Audit „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ ist ein nachhaltiger kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden und Städte. Dazu zählen aktive Bürgerbeteiligung, Workshops und vor allem konkrete Maßnahmen, um den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen, Familien, Singles und älteren Menschen bestmöglich entsprechen zu können. In speziellen Auditierungsprozessen werden alle Maßnahmen überprüft und begutachtet.

„Wir haben zum Glück diesen Weg, im Sinne der Gemeinschaft und Familien zu handeln, vor vielen Jahren eingeschlagen“, sagt Bgm. Herbert Gaggl. „Es ist eine Werterhaltung, die uns Kraft gibt, immer weiter zu denken. Aus dem Projekt wurde schon lange ein Weg. Danke allen Mitdenkern und Wegbegleiterinnen! Ich freue mich auf die vielen weiteren gemeinsamen Schritte.“



# Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

**PORR Bau GmbH**  
**Tiefbau . NL Ktn./Osttirol**  
Robertstraße 1, 9020 Klagenfurt  
+ 43 50 626-3201  
[porr.at](http://porr.at)

**PORR**



## JETZT NEU!!! Alles aus einer Hand!!!

Zusätzlich zum gewohnten Finanzierungsangebot der Raiffeisen Bank Moosburg – Tigring, gibt es mit Raiffeisen Immobilien jetzt auch einen kompetenten Immobilienpartner in der Region.

Ansprechperson für die Immobilienbewertung und die erfolgreiche Vermittlung vom Baugrundstück über die Eigentumswohnung bis zum Traumhaus ist die staatlich geprüfte Immobilienreuhänderin Martina Roseano. „Als gebürtige Moosburgerin weiß ich den Lebensraum der Marktgemeinde sehr zu schätzen.“ Die Begeisterung für die begehrte Region bestätigen auch zahlreiche Suchanfragen. „Wir befinden uns aktuell in einer sehr begünstigten Lage für die Verkäuferseite. Grund dafür ist die große Nachfrage an Immobilien und ein relativ kleines Angebot am Markt, was sich in der Kaufpreisbildung widerspiegelt“, so die Immobilienspezialistin.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bank Moosburg-Tigring wird für Verkäufer und Käufer ein wahres Kompetenz-Center rund um die Immobilie geschaffen - von der Bewertung über die Vermittlung bis zur Finanzierung und lukrativen Anlagemöglichkeiten wird unter einem Dach kundenorientiert betreut. Ganz getreu dem berühmten Raiffeisen-Motto:

„Was der Einzelne nicht vermag, das vermögen Viele!“

### UNSERE IMMOBILIENSPEZIALISTIN



**MARTINA ROSEANO**  
staatlich geprüfte Immobilienreuhänderin  
Raiffeisen Immobilien Kärnten GmbH  
E-Mail: [martina.roseano@rbgk.raiffeisen.at](mailto:martina.roseano@rbgk.raiffeisen.at)  
Tel.: +43 664 85 919 85  
[www.raiffeisen-immobilien.at](http://www.raiffeisen-immobilien.at)

### UNSERE FINANZIERUNGSSPEZIALISTIN



**CORNELIA WULZ, MAS**  
Geschäftsführung und Finanzierungsexpertin  
Raiffeisenbank Moosburg-Tigring reg.Gen.m.b.H  
E-Mail: [cornelia.wulz@rbgk.raiffeisen.at](mailto:cornelia.wulz@rbgk.raiffeisen.at)  
Tel.: +43 4272/83208-41114  
[www.raiffeisen.at/ktn/Moosburg](http://www.raiffeisen.at/ktn/Moosburg)





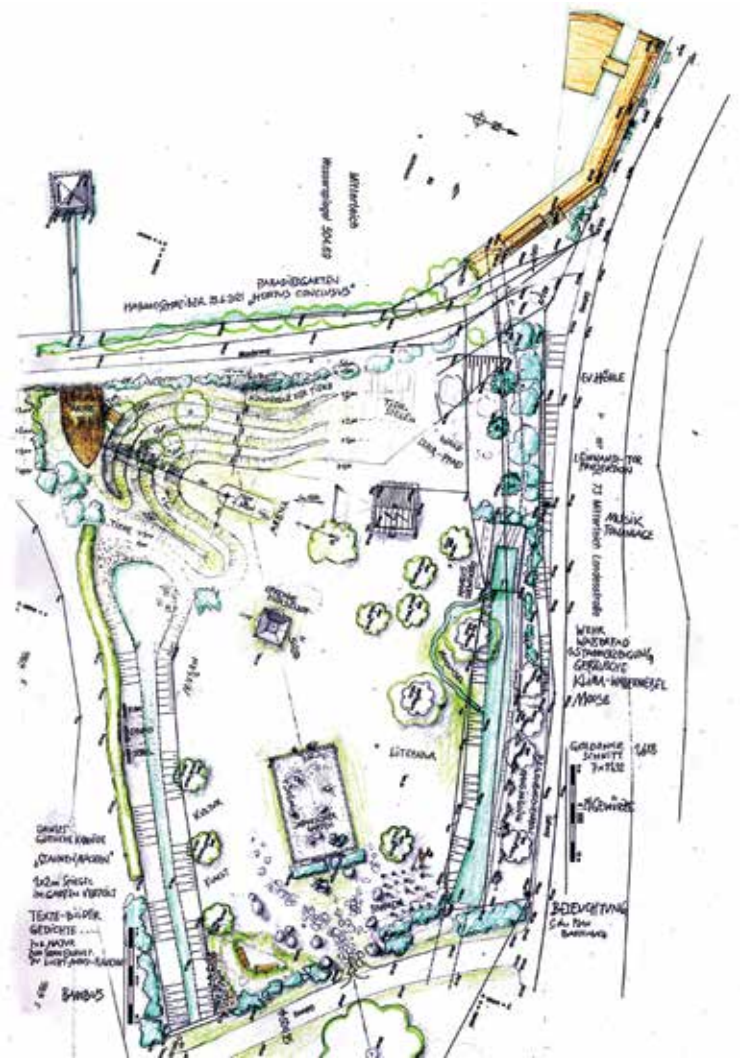
Arnold Mettnitzer / Foto: Paloma Schreiber

## Wie im Himmel ARNOLD METTNITZER

*Immer wieder bei unseren Arbeiten am Projekt „ZUMGLUECK.JETZT – Initiativen zur Veredelung der Zeit“ musste ich an den Film „Wie im Himmel“ des schwedische Regisseurs Kay Pollak (2004) denken.*

Die Hauptfigur, Daniel Dareus, ist ein erfolgreicher Dirigent, der während eines großen Konzerts einen Herzinfarkt erleidet und seine Karriere abrupt beenden muss. Er zieht sich zurück an den Ort seiner Kindheit im Norden Schwedens. Niemand kennt dort seinen wirklichen Namen, keiner ahnt, dass er einer von ihnen ist, hier wie die meisten seiner Alterskollegen auch zur Schule gegangen ist und als einziger von ihnen den Weg in die große Welt gefunden hat.

Alle aber im verschlafenen Dorf wissen um seine Fähigkeiten als Dirigent und Musiker und laden ihn ein, die Leitung des örtlichen Kirchenchors zu übernehmen. Nach anfänglichem Zögern willigt er ein – und durch diesen einen Menschen mit seinen großartigen musikalischen, aber auch berührend menschlichen Fähigkeiten wächst der örtliche Kirchenchor über sich hinaus, und das ganze Dorf erscheint wie aus dem Winterschlaf wachgeküsst. Die Menschen im Ort werden angesteckt und aufgeweckt, manche sogar aufgeschreckt aus ihrem eintönig bequemen Alltag. Einige fürchten um ihren Einfluss, wie der protestantische Pfarrer, dessen Predigten vor leeren Bänken ihn immer mehr belasten bis hin zum Versuch, seinem Leben ein Ende zu setzen. Auch hier ist es Daniel, der den Pastor von der Sinnlosigkeit seines Vorhabens überzeugen kann.



Der Paradiesgarten beim Kinderspielplatz in Moosburg ist in Planung. Er ist ein Teil des Glücksweges und der Galerie der Gedanken.  
Zeichnung: Harald Schreiber

Andere wiederum erwachen buchstäblich zu neuem Leben, haben plötzlich wieder Zugang zu ihren verschütteten Sehnsüchten und Träumen. „Vertrauen haben“, „stark und frei sein“, „das Leben spüren“, so beschreibt Gabriella in jenem Lied, das Daniel für sie komponiert, den Himmel, den sie immer schon gesucht hat und jetzt durch die Gemeinschaft im Chor und durch ihr Singen ein Stück weit entdecken kann. Tore, der behinderte, von vielen belächelte und nie ganz ernst genommene junge Mann, erlebt im Dorf eine zuvor nie gekannte Akzeptanz und Wertschätzung. Zwei Eheleute finden endlich die lang vergeblich gesuchten Worte, um die Liebe, die sie verbindet, auch zur Sprache zu bringen.

Mit einem Wort: Durch Daniel erwacht ein ganzes Dorf zu neuem Leben! Mir zeigt dieser Film, dass in uns allen weit mehr Glück schlummert als wir erahnen. Zum Glück taucht auch in unser aller Leben immer wieder einmal ein Mensch auf, der uns dafür die Augen öffnet.

## Familienfreundlichkeit in Europa

Zur Bewertung der Familienfreundlichkeit innerhalb der einzelnen Länder wurden vom Kinderhilfswerk UNICEF 2016 die Länge des bezahlten Mutterschafts- bzw. Vaterschaftsurlaubs (Elternzeit) sowie die Betreuungsquoten von Kindern unmittelbar nach der Geburt und im Kindergartenalter berücksichtigt.

1. Schweden	6. Deutschland	11. Österreich	16. Litauen
2. Norwegen	7. Dänemark	12. Finnland	17. Ungarn
3. Island	8. Slowenien	13. Belgien	18. Lettland
4. Estland	9. Luxemburg	14. Spanien	19. Italien
5. Portugal	10. Frankreich	15. Niederlande	20. Bulgarien

Kinderbetreuungseinrichtungen in Österreich	2009/2010	2019/2020
Kindergarten	209.001	227.313
Hort	50.493	51.665
Kindertagesstätte	20.767	47.282
Altersgem. Einrichtungen	29.230	45.310

Kinderbetreuungsplätze Moosburg	1994	2007	2021
Kindertagesstätte	0	0	30
Kindergarten	75	85	125
Hort Moosburg			37
Hort Tirling			17

### Eheschließungen und Scheidungsrate in Österreich

2010	37.545	43,0 %
2012	38.592	42,5 %
2015	44.502	41,6 %
2020	39.478	37,6 %

### Sorgen der Österreicher 2021

	Große Sorge	Kleine Sorge	Ohne Sorge
Kommt es aufgrund der hohen Staatsausgaben zu einem Sparpaket?	49 %	41 %	10 %
Wird die Kluft zwischen Reich und Arm in Österreich größer?	48 %	41 %	11 %
Kommt es zu Verschlechterungen im Pensionsbereich?	36 %	48 %	17 %
Bleibt genügend Zeit für die Familie?	11 %	28 %	62 %
Verläuft meine Beziehung / Ehe glücklich?	10 %	19 %	71 %

## DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?

*Nach Corona kehren wir langsam wieder in das normale Leben zurück. Was erfreut Sie besonders?* Aufgezeichnet und fotografiert von **NORBERT PICHLER**

**Oberst Harald Scharf, MSD,  
Kommandant Stabsbataillon 7**

*Ich freue mich schon sehr auf die Angelobung in Moosburg, die wieder mit der Bevölkerung und den Angehörigen der neu eingerückten Rekruten stattfinden wird.*



**Mag. Bernhard Motschilnig, Jurist**

*Nachdem die Grenzen wieder offen sind, freue ich mich darauf, nach Italien zu fahren, gut zu essen und ein Glas Wein zu trinken. Mit meiner Partnerin fahre ich eine Woche auf die Alm, Zweisamkeit genießen.*



**Martina Roseano,  
Immobilientreuhänderin**

*Das Meer geht ab. Aber wir waren schon in Rovinj. Die Rückkehr in die Normalität und die Seele baumeln zu lassen war wichtig. Das kann ich am besten beim Meer. Es war einfach perfekt.*



**Sylvana Wobak, Gemeindemitarbeiterin,  
Standesbeamtin**

*Ich freue mich, den Brautpaaren bald sagen zu können: „Ihr könnt ab sofort wieder ohne Masken heiraten.“ Privat freue ich auf ungezwungene Treffen mit meinen Freunden im Grünen.*



**Marco Feichter, Student, Obmann SV Moosburg**

*Endlich können Fußballspiele wieder vor den Fans stattfinden. Besonders freut mich, dass der Fußballplatz wieder Treffpunkt für Jung und Alt ist.*



1. Reihe von links: Gemeindebundpräsident Alfred Riedl, Dir. Rosi Hartl, Bgm. Herbert Gaggl und UNICEF-Geschäftsführer Christoph Jünger anlässlich der Übergabe des Österreichpreises in Wien

## Ausgezeichnete Bildungsarbeit in Moosburg

*Die Marktgemeinde Moosburg festigt ihre Vorreiterrolle als Bildungsgemeinde Österreichs und erhält dafür Platz 3 in ganz Österreich.*

Der Österreichpreis im Rahmen der Aktion familienfreundliche Gemeinde wurde vergeben, und die Marktgemeinde Moosburg erreichte den dritten Platz mit dem Projekt „Bildung macht munter: Wir finden das beste Setting für jedes Kind!“ Mit dem Bildungscampus ermuntert die Gemeinde die Kinder, ihrer Entdeckungsfreude Ausdruck zu verleihen und ihre persönlichen Interessen und Neigungen spielerisch zu Kompetenzen auszubauen.

Hervorgehoben wurde unter anderem, dass im Bildungscampus Moosburg Entdeckungsfreude und Talente gefördert werden. Ein wichtiger Baustein sind dafür die Modul-Schwerpunkte der Volksschule Moosburg: Einmal pro Woche tauchen die Schülerinnen und Schüler in faszinierende Welten voller Experimente, Exkursionen und Entdeckungen ein. „Uns ist es wichtig, den Kindern zu zeigen, wie vielfältig und spannend zum Beispiel die Naturwissenschaften sind. Es werden neue Talente entdeckt und Interessen geweckt“, erklärt Volksschuldirektorin Rosalia Hartl. Dieses zusätzliche Programm wird sowohl von den Kindern als auch den Eltern und Lehrern begeistert aufgenommen – und soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

„Es freut mich sehr, dass die Marktgemeinde Moosburg als eine langjährig, zertifiziert kinderfreundliche Gemeinde unter den Top-3-Gemeinden liegt und dass ihr Engagement auf diese Weise vor den Vorhang geholt wird“, sagt Christoph Jünger, Geschäftsführer von UNICEF Österreich. „Das zeigt, wie viel auf Gemeindeebene für Kinder und Jugendli-

che bewegt werden kann und wie wichtig dies für junge Menschen ist.“

„Die Gemeinden leisten mit ihren eingereichten Projekten einen wertvollen Beitrag für ein familienfreundliches und kinderfreundliches Österreich“, so Bundesministerin Susanne Raab. „Sie dienen als Vorbild und motivieren andere Gemeinden, sich verstärkt für mehr Familienfreundlichkeit einzusetzen.“ Die Best Practice-Beispiele aller teilnehmenden Gemeinden werden im Rahmen des Netzwerks „Unternehmen für Familien“, der Initiative für mehr Familienfreundlichkeit in Österreich, auf der Website [www.unternehmen-fuer-familien.at](http://www.unternehmen-fuer-familien.at) veröffentlicht.

„Das Thema Familie ist ein Schwerpunkt in unserer Arbeit für die Moosburger Bevölkerung: Wir setzen auf die beste Bildung für unsere Kinder. Unsere Pädagoginnen und Pädagogen leisten hervorragende Arbeit. Ich bin stolz, dass wir ausgezeichnet wurden“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl, der mit VS-Direktorin Rosi Hartl die Auszeichnung entgegennahm.

Den ersten Platz belegte die niederösterreichische Marktgemeinde Reichenau an der Rax, die mit ihrem intergenerativen Projekt „Leselaube. Generationendialog Post für dich“ überzeugen konnte. Für den zweiten Platz wurde das „digi.quiz“ der Tiroler Gemeinde Kauns gewählt. Die Kinder der Naturparkvolksschule erstellten über eine Lernplattform diverse Lerninhalte und Spiele zu den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde.

## Ein wässriges Laugenabenteuer

*Die Mittelschule Moosburg befindet sich unter der Leitung von Norbert Lamprecht in Aufbruchstimmung.*

Nach der Frage, wohin die Reise gehen soll, lohnt sich ein Blick auf die neu gestaltete Website, die trotz der pandemiebedingten Herausforderungen mit zahlreichen Beiträgen zu den neuen Schwerpunkten Naturwissenschaft, Digitalisierung und Sport bestückt werden konnte. Immer darauf bedacht, die unterschiedlichen Interessen eines jeden Schülers zu fördern, konnten viele naturwissenschaftliche Themen – oft unter Einbindung digitaler Hilfsmittel – in einem neuen Licht betrachtet werden. Dabei lag der Fokus nicht nur auf einem modernisierten Lernzugang, sondern auch auf fächerübergreifenden und somit sinnstiftenden Lehrsequenzen, die im optimalen Fall als Grundlage der Lebensvorbereitung genutzt werden können. Eines der Hauptthemen im Chemie-Unterricht der vierten Klassen (Säuren und Basen) gibt einen Einblick auf die momentanen Geschehnisse in den Abschlussklassen:

So schreibt etwa Sarah C. aus der Klasse 4B etwa wie folgt: „Am 20. Mai waren wir im Chemie-Unterricht das erste Mal in der Küche. Ja! Im Chemie-Unterricht! Ist das zu glauben? Hört sich anfangs komisch an, da man denkt, dass Chemie und das Fach Ernährung und Haushalt nicht zusammenpassen. Aber doch! Chemie und EH harmonieren perfekt miteinander. Unsere Idee war es, Laugenstangerl mithilfe einer Natron-Lauge herzustellen, wobei die Umsetzung super funktioniert hat und der Spaßfaktor allgegenwärtig spürbar war. Der Teig war bereits fertig, sodass wir ihn in Formen bringen konnten, die zumindest so halbwegs wie Laugenstangerl aussahen. Hahaha! Nach dem Kneten und Formen tauchten wir unsere Glanzleistungen in eine Natronlauge und schoben sie für etwa 20 Minuten in den Ofen. Bei der ausgiebigen Kostprobe musste man mit Erstaunen feststellen, dass der Geschmack einer frischen Laugenbrezel unvergesslich ist. Man kann also sagen, es war eine lustige und lehrreiche Chemie-Stunde. Lehrreich auch deswegen, weil Herr Kröpfl uns die chemischen Prozesse bezüglich der Lauge erklärte und zudem die Wichtigkeit des sogenannten Maillard-Effektes für Nahrungsmittel näherbrachte.“

Ungeachtet der positiven Resonanz der Schüler und Schülerinnen und der Elternvertretung ist eines aus diesem schulischen Alltagsbeitrag mit Sicherheit erkennbar: Lernen kann, darf und muss auch Spaß machen! Und schmackhaft ist es auch. Mahlzeit!



## „Wir haben die Schule vermisst“

*Die Kinder der Volksschule Moosburg haben ein ereignisreiches Schuljahr hinter sich. Wir haben einige von ihnen befragt, was nach den Corona-Lockdowns für sie anders ist als davor.*

Einerseits gehörten Masken, Abstand und Distance-Learning plötzlich zum Schulalltag. Andererseits hat sich auch in den Klassenzimmern viel getan: Digitale Tafeln, Tablets und ergonomische Stühle haben Einzug gehalten und sorgen seitdem für Begeisterung. Wie haben die Kinder all das erlebt? Sie geben die Antworten selbst: In einem Medienprojekt wurden Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen zu Kinder-Reportern – und haben ihre Klassenkameraden interviewt. Hier ein Auszug aus den genannten Erfahrungen.



**Lorenz Witek:** „Was gefällt dir an der Schule am besten?“

Emma Lanzer (8 Jahre): „Es hat sich vieles verändert: die Einrichtung in der Klasse, die neuen Tafeln und die Stühle. Eigentlich ist alles neu. Mir gefällt das sehr. Und ich freue mich auch schon auf die neue Kantine und den größeren Turnsaal!“



**Diana Matzer:** „Was hat sich in der Schule alles verändert?“

Amelie Dobernic (10 Jahre): „Es werden jetzt viel mehr elektronische Sachen verwendet. Auf unserer Tafel kann man sogar Youtube-Videos schauen! Den neuen Turnsaal werde ich zwar nicht mehr nutzen, weil ich schon in der Vierten bin, aber den finde ich auch super.“



**Fabian Biedermann:** „Im Lockdown waren die Schulen geschlossen. Wie war diese Zeit für dich?“

Elena Herrenhof (9 Jahre): „Es war eine ziemlich langweilige Zeit. Mir sind meine Freunde sehr abgegangen. Wieder in die Schule gehen zu dürfen war richtig cool! Es hat mir überhaupt nicht gefallen, zuhause meine Schulsachen zu erledigen.“



**Paulina Wallner:** „Wie war der Lockdown für dich?“

Christian Palomba (10 Jahre): „Ich habe die Schulaufgaben eigentlich gern zuhause gemacht, ich war auch viel schneller als in der Schule. Aber meine Freunde haben mir gefehlt. Was mir sehr gut gefällt: die digitalen Tafeln, die Tablets und die neuen Stühle.“



**Lukas Kupper:** „Wie war es für dich, als du wieder in die Schule gehen konntest?“

Lea Kirchner (10 Jahre): „Ich habe die Schule vermisst. Zwar habe ich die Schulsachen gern zuhause gemacht, aber es war schön, wieder alle aus der Klasse zu sehen. Wir tragen jetzt im Flur die Masken und müssen öfter Händewaschen, aber das ist kein Problem.“



**Marie-Therese Brunner:** „Was hast du an der Schule am meisten vermisst?“

Helena Anastasia Konrad (8 Jahre): „Dass wir in der Pause rausgehen und in der Turnstunde Fußball spielen. Es macht alles mehr Spaß in der Schule. Ich finde, man fühlt sich einsam, wenn man immer zuhause sein muss und seine Freunde nicht sehen kann.“



**Maxi Fiedler:** „Was ist besser: In der Schule oder zuhause lernen?“

Mathea Kothmaier (8 Jahre): „Ich finde es in der Schule besser! Zuhause macht man alles alleine, das ist ziemlich langweilig. In der Schule aber trifft man seine Freunde. Ich mag es, wenn wir in der Klasse Team-Arbeiten machen und die Lehrerinnen uns alles erklären.“



Links oben: Es geht nur gemeinsam: Mit kniffligen Spielen wurde der Teamgeist in den Klassen gestärkt. Links unten: Erlebnisorientierte Übungen im Wald: Auch hier stand das Gemeinsame im Mittelpunkt.

Rechts oben: Die Kinder sind von Schloss Moosburg beeindruckt. Rechts unten: Schlossverwalter Ernst Bauer erklärt ein Gemälde.

## Soziales Lernen als Schwerpunkt

*Im vergangenen Schuljahr waren aufgrund der Corona-Pandemie besondere Herausforderungen im Schulalltag zu meistern. Besonders wichtig war dabei das Zwischenmenschliche – das Miteinander zu leben, und trotzdem Abstand halten.*

Das Team rund um Rosalia Hartl, Direktorin der Volksschule Moosburg, ließ sich dafür vieles einfallen. Ob im Wald, im Turnsaal oder vor der Schule: Es wurden die unterschiedlichsten Zugänge gefunden und kreative Ideen umgesetzt, um das soziale Lernen und die Gemeinschaft in den Fokus zu rücken. Unterstützt wurde man dabei auch vom Elternverein der Schule, der für jede Klasse ein hilfreiches Budget zur Verfügung stellte. Vielen Dank dafür!

## Erlebnisreise durch das Schloss Moosburg

Von der Eishöhle bis zum Verließ, von Holzwürmern bis zum Schneckenturm: Schlossführer und -verwalter Ernst Bauer nahm die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Moosburg mit auf eine Reise in die Vergangenheit. An mehreren Vormittagen zeigte er den dritten und vierten Klassen die Besonderheiten des Schlosses und weihte sie in so manche geheimnisvolle Geschichte ein. Die Kinder kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. „Mir ist es wichtig, Geschichte erlebbar zu machen und den Kindern zu zeigen, welche Besonderheiten es im Schloss gibt“, sagt Ernst Bauer. Und das hat Eindruck hinterlassen. Johannes aus der 3A erzählt: „Spannend fand ich vor allem die Geschichte mit den Holzwürmern, die ein Kammerjäger vernichten musste. Herr Bauer zeigte uns sogar einen durchgefressenen Arm einer Heiligenfigur, den man herausnehmen kann!“



Die engagierten Pädagoginnen betreuen über 220 Kinder. Bürgermeister Herbert Gaggl dankte für die ausgezeichnete Arbeit zum Wohle der Kinder.

## „Sehr gut“ für die Kinderbetreuung in Moosburg

*Im Jahr 1994 wurde in Moosburg der Kindergarten mit drei Gruppen eröffnet. 2008 wurde anhand von Best-Practice-Beispielen aus den damals führenden nördlichen europäischen Ländern und einem Bürgerbeteiligungsprozess das bestehende Angebot um die Kindertagesstätte, zwei Kindergartengruppen und den Hort erweitert.*

Im Herbst 2010 wurde der Betrieb aufgenommen. 2014 wurde noch der Hort in Tigring installiert. Wurden 1994 noch 75 Kinder von sieben Mitarbeiterinnen betreut, so sind es heute an die 225, die von 27 Pädagoginnen, Kleinkinderzieherinnen und Köchinnen betreut werden.

„Wir arbeiten seit 1994 mit der Caritas Kärnten zusammen“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Das heißt, die Caritas ist für die pädagogische Qualität und den Betrieb verantwortlich. Die Gemeinde hingegen sorgt sich um die Infrastruktur und finanziert den jährlichen Abgang, also die Differenz zwischen den laufenden Einnahmen und Ausgaben.“ Nun geht Moosburg sogar einen Schritt weiter. Gaggl: „Wir hinterfragen immer unsere Leistungen und haben daher das renommierte Joanneum Research, das mittlerweile auch einen Standort in Klagenfurt betreibt, damit beauftragt, eine vergleichende Analyse der Ausgestaltung des Bildungs- und Betreuungsangebotes in Kindertagesstätte, Kindergarten und Hort in Moosburg im Kärntner Vergleich zu erstellen“, so der Bürgermeister.

Das Forschungsinstitut Joanneum Research untersuchte Öffnungszeiten, Betreuungsverhältnisse, Kostenstrukturen, Gruppenzusammensetzungen und diverse Prozesse und stellte fest, dass das Angebot in der Elementarbildung

sowie die Bildung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern in den Horten Moosburg und Tigring überdurchschnittlich gut ist. Das Angebot und die Qualität der Betreuung wurden in der Untersuchung äußerst positiv bewertet. Öffnungszeiten und Betreuungsdichte liegen über den Kärntner Durchschnittswerten, die Zahl der betreuten Kinder – gemessen an Kindern in der Gemeinde – liegt deutlich über dem Landesschnitt.

„Ich kann der Caritas als Betreiberin der Moosburger Kinderbildung und Kinderbetreuung und der Marktgemeinde Moosburg generell für dieses Engagement ein sehr gutes Zeugnis ausstellen“, fasst Mag. Andreas Niederl, Studienleiter von Joanneum Research, zusammen.

Die Caritas Kärnten betreibt in Kooperation mit der katholischen Kirche landesweit elf Kindertagesstätten, 66 Kindergärten und neun Horte und beschäftigt im Bereich der Kinderbildung rund 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Unser Team ist immer bestrebt, zum Wohl der Kinder zu arbeiten und sein Wissen nach den neuesten pädagogischen Kenntnissen einzubringen. Ich freue mich sehr, dass Joanneum Research unsere Arbeit so gut bewertet hat“, sagt Mag. (FH) Elisabeth Mattitsch, Bereichsleiterin für Kinder und Jugend bei der Caritas Kärnten.



Vollblutmusikerin Carmen Gaggl ist von ihrem Hackbrett fasziniert.  
Foto: weichselbraun/kleinezeitung

MUSIKSCHULE MOOSBURG PÖRTSCHACH

## Ein Hackbrett ist kein Jausenbrett

*Geige, Flöte, Klavier – alles sehr bekannte Musikinstrumente, aber wer hat schon einmal von einem Hackbrett gehört? Ist das etwa ein Jausenbrett, auf dem man Fleisch oder Gemüse hackt?*

„Nein, ganz und gar nicht. Das Hackbrett ist ein besonderes Musikinstrument, das man nicht alle Tage hört, aber das in letzter Zeit immer mehr Menschen lernen wollen“, erzählt Carmen Gaggl MA, Fachlehrerin für Hackbrett und Ensembles an der Musikschule Moosburg. „Zugegeben: Der Name mutet hierzulande etwas sperrig an. Die italienisch-spanische Bezeichnung Salterio, die ich bevorzuge, klingt dagegen schon selbst wie Musik in den Ohren!“  
Das glaubt man ihr gerne, wenn man die Pädagogin musizieren hört und sieht. Mit Feingefühl und Geschicklichkeit bespielt sie das spannende Instrument – und entlockt ihm allerdhand zauberhafte, aber genauso auch rockige und groovige Töne. Wir haben die außergewöhnliche Musikerin zum Interview eingeladen.

*Hackbrett also! Wie sind Sie dazu gekommen?*

CARMEN GAGGL: Die Leidenschaft für das Hackbrett erwachte bei mir schon

sehr früh. Ich bin damals mit sechs Jahren in der Musikschule damit in Berührung gekommen, hörte dort den silbrigen Klang dieses Instrumentes – und wollte es unbedingt sofort erlernen. Das klingende Trapez begleitet mich nun fast schon mein ganzes Leben lang. Diese Faszination ist nach wie vor ungebrochen, und ich gebe meine eigene Begeisterung gerne an die nächsten Generationen weiter – sei es beim Unterrichten, Konzertieren rund um den Globus – unter anderem in den internationalen Ensembles L' Arpeggiata und Holland Baroque – oder auch durch meine Doktoratsforschung über das mittelalterliche Hackbrett.

*Für wen ist dieses Instrument geeignet?*

CARMEN GAGGL: In der Musikschule starten wir schon ab einem Alter von fünf Jahren. Auch Jugendliche entdecken das Instrument, das auch das „Schlagzeug mit hundert Saiten“ genannt wird, für sich. Und viele berufstätige Erwachsene sowie Senioren, die

sich den Lebenstraum vom Musizieren erfüllen, finden in diesem Instrument ihren ausdrucksstarken Begleiter.

*In den Alpenregionen spielt man es hauptsächlich in der Volksmusik, oder?*

CARMEN GAGGL: Die Volksmusik ist die Quelle, unsere Tradition, aus der wir schöpfen dürfen. Doch in den letzten 15 Jahren hat sich viel getan, das Instrument ist unheimlich vielseitig-vielseitig: Es wird auch in der Barockmusik, Filmmusik, Neuen Musik, in der jeweils typischen Musik verschiedenster Länder sowie im Jazz, Rock und Pop eingesetzt – ein richtiger Verwandlungskünstler also, entweder solistisch oder in verschiedensten Ensemble-Besetzungen! Durch diese enorme Bandbreite kommt es immer wieder zu Aha-Erlebnissen bei den Zuhörerinnen und Zuhörern. Und ich kann im Unterricht jeden Stil aufgreifen, aber auch auf die persönlichen musikalischen Vorlieben meiner Schüler eingehen.

*Jetzt haben Sie uns aber wirklich neugierig gemacht ...*

CARMEN GAGGL: Das freut mich sehr! Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – wer das Instrument erlernen möchte, kann mich gerne für eine corona-konforme Schnupperstunde kontaktieren!

Weitere Infos bei Carmen Gaggl, über den QR-Code sowie in der Musikschule. Die Anmeldung zum Hackbrett-Unterricht in der Musikschule Moosburg für das neue Schuljahr 2021/2022 ist ab sofort online möglich. Ansonsten auch am 13. und 14. September 2021 nachmittags, direkt in der Musikschule.





**Dipl.-Ing. Rudolf Brandner**  
*di.rudolf.brandner@gmail.com, T 0650 388 6388*  
[www.brandnerhuetten.at](http://www.brandnerhuetten.at)

## NEW BUSINESS IM SCHALLARZ

### Architekt, Musiker, Hüttenbetreiber

*Der Coworking-Space Schallarz ist um einen weiteren Mieter bereichert worden. Seit März hat der gebürtige Moosburger Rudolf Brandner sein Büro aufgeschlagen und ist damit zu seinen Wurzeln zurückgekehrt.*

Der Sohn des Moosburger Baumeisters Erich Brandner absolvierte nach der Hochbau-HTL in Villach sein Architekturstudium in Graz und ist aus privaten Gründen wieder nach Kärnten gezogen. Drei Leidenschaften versucht Rudolf Brandner zu verknüpfen: Einerseits ist er als begnadeter Musiker und Gitarrist über die Grenzen hinaus bekannt. Andererseits ist er gerne Techniker und liebt es, Gebäude zu vermessen und sie zu digitalisieren und so die besten Grundlagen für darauffolgende Planungen von Um-, Zu- und Neubauten zu schaffen. Sein drittes Standbein aber hat er seit einigen Jahren im Tourismus: Auf der Turrach betreibt er die sogenannte Brandnerhütte als romantische Almhütte für internationale Gäste.

*Dr. med. univ. et. med. dent*

## GERNOT LACH

*Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*  
 PRIVAT UND ALLE KASSEN

*Dr. med. univ. et. med. dent*

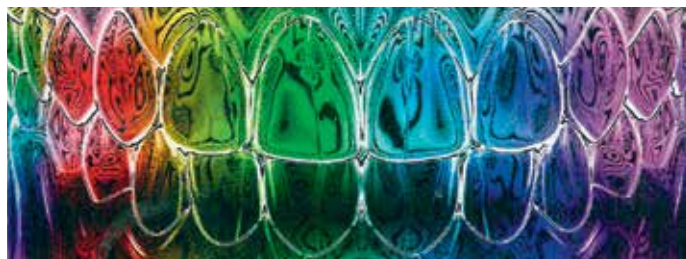
## UTA EBERWEIN

*Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag  
 von 6.45 – 16.30 Uhr und  
 Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



## Dr. Alexander Schweigreiter

### ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg  
 Telefon 0 42 72 / 82 3 32

**ORDINATION:**  
 Montag bis Freitag: ab 10 Uhr  
 nach Vereinbarung



Familie Koch: Frederic, Manuel, Lucy, Thomas und Gerhild halten fest zusammen.

## Das Blöken der Lämmer

*Thomas Koch, der „Shoaf-Bauer“ in Moosburg, führt seinen Betrieb im Einklang mit der Natur. Die Schafe leben auf Almen und in einem großen Stall und fressen Wiesenkräuter und saftiges grünes Gras. Für die Selbstvermarktung wurde ein Hofladen eingerichtet, in dem sogar Produkte von andern Bauernhöfen angeboten werden.* **NORBERT PICHLER**

„Thomas Koch ist eigentlich diplomierter Intensiv-Krankenpfleger. Als Ausgleich zur anstrengenden beruflichen Tätigkeit hat er sich am elterlichen Bauernhof engagiert, draußen auf der Alm und drinnen im Stall bei den Schafen. Nach einer schweren Erkrankung war der Pflegeberuf nicht mehr möglich, und so hat er beschlossen, sich von da an auf die Schafzucht zu konzentrieren.

„Ich habe mit meinem Vater Schafe gezüchtet, und wir hatten schon immer einen Beschau-Schlachthof. Der Sinn war, dass die Schafe nicht weggeführt werden müssen, sondern dass sie gleich zu Hause geschlachtet werden. Dadurch haben sie keinen Stress“, erzählt der 47-Jährige. „Wir haben großen Respekt vor den Tieren. Mein Sohn Frederic trägt die Schafe sogar auf seinen Armen in den Schlachtraum hinein. Man kann, ohne zu übertreiben, sagen, dass kaum eine andere Tierhaltung so naturgemäß und tiergerecht ist

wie die Schafhaltung. Die Lämmer saugen etwa drei Monate bei der Mutter und fressen im Sommer vor allem Gras, während wir sie im Winter mit Heu und Gerste füttern.“

Das Lammfleisch ist ein zartes, wenig fettes, bekömmliches Fleisch und stammt von Lämmern, die höchstens sechs Monate alt sind. Das Schlachtgewicht darf 40 Kilogramm nicht überschreiten. „Die Schlachtkörper werden vom Tierarzt beschaut und zumindest zwei bis sechs Tage abhängen gelassen. Daher hat unser Fleisch keinen Eigengeruch. Es schafelt nicht.“

Im Betrieb werden aber auch Wildmasthendl gezüchtet. Die Hühner wachsen naturnah auf Stroh auf, leben in Kleingruppen, haben reichlich Bewegungsfreiheit und werden mit gentechnikfreiem Futter gemästet. Auch sie werden direkt am Hof geschlachtet. „Das Fleisch ist besonders aromatisch, feinfaserig und zart, da unsere Hendl um einiges länger und langsamer gefüttert werden als ihre Kolleginnen aus herkömmlicher Mast.“ Und ja, das schmeckt man.

Auf den neuen Hofladen, der immer samstags ab 10 Uhr öffnet, ist Thomas Koch besonders stolz: „Es ist uns ein Bedürfnis, dass die Leute zu uns auf den Bauernhof kommen und hier einkaufen. Sie sollen sehen, wie die Tiere leben und wo die Produkte herkommen. Mit einem Wort: Wir wollen Landwirtschaft erlebbar machen.“ Die Attraktivität des Ladens wurde gehoben, indem auch Produkte anderer Bauern aus der Region angeboten werden: Honig, Öle, Eier, Ziegenkäse und diverse andere Milchprodukte. Zudem gibt es auch Schaffelle, Schafwolldünger sowie einige andere Produkte rund um das Schaf.

„Wir sind ein Familienbetrieb“, sagt Thomas. „Ohne meine Frau und Kinder würde das nicht funktionieren. Frederic schlachtet, ich mache die Landwirtschaft, Manuel liefert aus, und Lucy ist für die Aufzucht und den Verkauf verantwortlich. Meine Frau Gerhild arbeitet in allen Bereichen mit, und wenn wir zusätzlich Unterstützung brauchen, springt auch meine Mutter mal ein.“ Und seine Frau Gerhild ergänzt: „Unsere Vision geht auf, weil wir unseren Job und unsere Tiere lieben und mit voller Leidenschaft dabei sind. Und aus Nachhaltigkeitsgründen legen wir großen Wert darauf, das gesamte Tier zu verwerten. From nose to tail sozusagen. Und seit heuer können wir auch Schafschur-Pellets für Gemüse- und Pflanzendünger anbieten.“

**Shoaf-Bauer, Tuderschitzer Weg 22, 9062 Moosburg  
M 0650 8281611, [www.shoaf-bauer.at](http://www.shoaf-bauer.at)**

### VERANSTALTUNGSTIPPS

**2. September 2021**

**From nose to tail (Kochen mit einem Profi am HOF)**

**16. Oktober 2021**

**Schaf- und Ziegenzuchtfest, Feldkirchen**



## Gasthof Eichwalder

Ihr Einkebergasthaus in Tigring

**T 04272 83514**

**SONNTAG, MONTAG RUHETAG**



## Tschulsn geht ihren Weg

*Die Künstlerin Tschulsn, auch bekannt als Julia Jessenitschnig, bereichert seit neuestem die deutsche Musikszene. Als gebürtige Moosburgerin möchte die 23-jährige Musikerin die Menschheit mit ihrer Musik und ihrer Kunst bereichern.*

„Ich mache das, was ich gerade fühle, und vielleicht fühlst du es ja auch“, sagt Julia. Drei Singles hat die Künstlerin schon auf den Markt gebracht und dazu auch das erste Musikvideo zum Song „Verlaufen“.

„Jeder Mensch verläuft sich ab und zu im Leben, das ist ganz normal. Klar ist es manchmal nervig, wenn nicht alles nach Plan läuft, oder wenn man nochmal von Vorne anfangen muss“, sagt die Künstlerin. „Aber so ist das Leben nunmal. Dass man sich im Leben verläuft, ist wichtig und gehört zu unserem Reifungsprozess dazu. Der Text und die Melodie sprechen natürlich auch für sich selbst. Schlussendlich sind aber das, was zählt, große Träume, ein starker Wille und vor allem das Tun.“

Ihren Musikstil beschreibt Tschulsn als „MARP“, eine Kombination aus: Music, Art (Kunst), Rap und Pop. „Diese Mischung beschreibt meinen Stil sehr gut, wobei ich mich aber auch auf nichts festlegen möchte. Jeder soll das machen, was er für sich als gut und richtig empfindet. Da mir aber oft diese Frage gestellt wurde, ist mir eines Tages die Definition MARP in den Sinn gekommen.“

Laut der Musikerin stehen noch viele Projekte in den Startlöchern, und daran wird auch schon fleißig gearbeitet. Um Tschulsn weiterhin auf ihrem Weg zu unterstützen, hören Sie gerne rein, in die Welt ihrer Musik und vor allem in das neue und erste Musikvideo „Verlaufen“. Genießen Sie die Musik, die Aufnahmen auf der Hochrindl und die positiven Stimmungen, die der Song versprüht!



## Erfolgsautorin!

*Die Moosburgerin Johanna M. Gruber hat einen der ausgewählten Texte für den diesjährigen Junior-Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb 2021 verfasst.*

„Land in Sicht“ war das Thema des Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerbs für die jungen Kreativschaffenden. Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten deutschen Sprachraum waren eingeladen, dazu Texte und Geschichten zu verfassen, die von einer internationalen Jury beurteilt werden. Aus mehr als 300 eingereichten Beiträgen wurde der Text „Generation Handy“ von der 15-jährigen Moosburger Schülerin Johanna M. Gruber aus Seigbichl unter die zehn besten literarischen Texte gewählt.

Ein persönliches Gespräch mit einer Person, die sich sehr skeptisch zu den Klimaaktivitäten der Jugendlichen äußerte, inspirierte sie zu diesem Text: „So ist die Idee entstanden, dass ich mich zuerst in die Rolle eines Erwachsenen versetze und dann aus der Sicht eines jungen Menschen – also der persönlichen Perspektive heraus – schreibe“, sagt die junge Autorin. Der Text entstand in einem kreativen Akt in ihrem Zimmer. „Ich habe dabei viele Formulierungen ausprobiert, immer wieder Textteile weggeworfen, neue verfasst und vieles wieder umgeschrieben“, so Johanna über die Entstehung ihres prämierten Textes.

„Ich bin sehr stolz, dass wir solche kreativen Talente in unserer Gemeinde haben und ihnen auch den dafür notwendigen Freiraum geben, damit sie ihr schöpferisches Potenzial ausleben können“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl, der sich sehr freut und der jungen Kreativschaffenden herzlich gratuliert. „Das schönste und die beste Motivation ist natürlich, wenn sie dafür auch gewürdigt werden.“

Die Siegertexte werden in der Wettbewerbspublikation des Ingeborg Bachmann Preises veröffentlicht und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Preisverleihung fand Mitte Juni in Klagenfurt coronabedingt in kleinem Rahmen statt.

### GENERATION HANDY

*Die Generation vom 21. Jahrhundert sitzt eh nur die ganze Zeit vor den Handys. Wenn wir mal nicht mehr sind, wird die Jugend es sowieso nicht schaffen. Greta Thunberg hat es auch nicht geschafft. Alle haben nur die Schule geschwänzt und sind vor ihren Handys gesessen. Die braucht eh keiner.*

*Wenn sie erwachsen sind, werden alle sowieso nur Influencer oder Entwickler für neue, noch bessere Handys. Ich denke nicht, dass wir unsere Hoffnung in die Jugend stecken sollten.*

*So denkt wohl ein Erwachsener über uns. Manchmal glaube ich auch, dass wir es nicht schaffen können, die Welt zu ändern. Sie umweltfreundlicher zu gestalten, anstatt immer an unseren Handys zu hängen. Ich frage mich immer, wieso muss man fast den ganzen Tag vor Netflix sitzen und seine Lieblingsserie schauen? Wieso kann man nicht einfach im Hier und Jetzt leben, anstatt in einer virtuellen Welt zu stecken. Muss man denn in einer Fake-Welt leben? Machen Computerspiele einen wirklich zu einem glücklicheren Menschen? Ist es nicht besser, in die Welt hinauszugehen und sie einfach mal zu genießen, anstelle tagelang zuhause herumhängen? Kann man etwa nicht hinausgehen und die Welt verbessern? Dinge erfinden, kreativ sein, auch mal einem Club beitreten und seine eigene Meinung sagen? Sich für Sachen einsetzen, die wirklich wichtig sind?*

*Ich glaube nicht. Und genau das macht mir Angst. Dass wir die Generation aus dem 21. Jahrhundert sind, die Handy-Generation. Dass wir scheitern, weil wir es einfach so haben wollen, dass es angenehm und unaufwändig ist. Einfacher ausgedrückt: Wir sind faul und wollen, dass alles so bleibt, wie es ist. Genau das macht mich fertig. Aber vielleicht schaffen wir es, das Ruder irgendwann noch herumzureißen. Irgendwann, wenn wir es begriffen haben. Dann können wir hinausgehen und sagen, was uns nicht passt. Wir könnten endlich etwas tun. Ich glaube, dass alle einmal begriffen haben werden, was an der Welt nicht stimmt.*

*Ich sehe Licht am Ende des Tunnels. Irgendwann sehen es alle ein. Wenn uns das endlich klar wird, dann wäre es so ,als würde man nach einer langen Dürre endlich wieder Wasser sehen, oder man würde nach Corona endlich wieder seine Freunde treffen können, oder es würde nach fast immerfort laufendem Ozean endlich Land in Sicht sein. Wenn es so weit ist, würde ich Stolz auf uns sein. Dann haben wir es geschafft.*

*Wir, die Jugend.*



Martin Fischer und Udo Jung freuen sich auf die nächsten Begegnungen.

## MAINTAL

# 45 Jahre Partnerschaft zwischen Moosburg und Maintal

Wir möchten auf diesem Wege die mittlerweile 45-jährige Partnerschaft zwischen Moosburg und Maintal würdigen und uns für die damit eng verbundene fünfundvierzigjährige Freundschaft bei allen Moosburger Bürgerinnen und Moosburgern herzlich bedanken.

Wir konnten uns stets davon überzeugen, dass die freundschaftlichen Verbindungen zu der Partnergemeinde immer große Unterstützung fanden, sei es durch Gastfreundschaft bei Besuchen, sei es durch Reisen in die Partnergemeinde oder durch Projekte, Austauschprogramme mit Vereinen und Organisationen, in offiziellen und privaten Bereichen. Durch das Kennenlernen in der Partnerschaft sind in all den Jahrzehnten zahlreiche Freundschaften und Kontakte entstanden.

Martin Fischer als neu gewählter Stadtverordnetenvorsteher und in seiner Funktion als Beiratsvorsitzender für die Maintaler Städtepartnerschaften sowie Udo Jung als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Moosburg Maintal übermitteln die Grüße an die Marktgemeinde Moosburg, an Bürgermeister Herbert Gaggl, stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger von Moosburg. Der Dezernent für Städtepartnerschaften und langjähriger Vorsitzender des Beirats, Karl-Heinz Kaiser, ist ebenso überzeugt, mit dem neu aufgestellten Team die Zeit nach der Pandemie im europäischen Sinne zu gestalten.

Wir können auf vielfältige und intensive Beziehungen blicken. Die Leitidee der Freundschaft ist sehr lebendig, wenn auch seit dem letzten Jahr keine Begegnungen Pandemiebedingt stattfinden konnten. Die Planungen für das Jahr 2022 sind nunmehr in Vorbereitung. Sie lassen ein vielfältiges Austauschprogramm erwarten!

Herzlichst, Udo Jung



Die neue Isar-Brücke beleuchtet in der Nacht.

## MOOSBURG AN DER ISAR

# Investitionen prägen die Gemeindepolitik

*Nach vielen Monaten der coronabedingten Einschränkungen stellt sich schrittweise das „normale Leben“ auch wieder in Moosburg an der Isar ein.*

Dank günstiger Inzidenzwerte haben die Freizeiteinrichtungen und Gaststätten wieder geöffnet, so dass die lange vermissten sozialen Kontakte gepflegt und belebt werden können. „In den Schulen und Kindergärten hört man die Kinder lachen, und auch im Kulturbereich finden Veranstaltungen in einem überschaubaren Rahmen wieder statt“, sagt Bürgermeister Josef Dollinger.

Wichtige Investitionen und Planungen prägen die Stadtpolitik in Moosburg an der Isar: Die größte Maßnahme ist der Neubau eines Hallenbades mit einer Investitionssumme von 12,6 Millionen Euro. „Eine große Baustelle ist auch der Neubau eines Kinderhauses im Baugebiet Amperauen. Ebenfalls hohe Investitionskosten stehen im Schulsektor an: Eine der beiden Grundschulen hat ihre Raumkapazitäten erreicht und nun muss dringend erweitert werden, zudem ist im Schulzentrum Nord der Bau einer Mensa für die Ganztageschüler zwingend erforderlich“, so der Bürgermeister.

Daneben stehen eine Reihe weiterer Maßnahmen, so im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, beim Straßenbau, bei der Sanierung und Erweiterung der Leitungsnetze der Wasserver- und Abwasserentsorgung an.

„Wir sind zuversichtlich, dass wir im Herbst/Winter wieder die eine oder andere Veranstaltung abhalten können. Hier ist selbstverständlich auch der Wunsch beinhaltet, demnächst mit unseren Freunden aus den Partnerstädten wieder vergnügliche Stunden verbringen zu dürfen und die Kontakte zu intensivieren“, sagt Josef Dollinger.



Hiltrud Presch-Glawischnig ist die neue KEM-Managerin

## Gemeinsam gegen die Klimakrise

*Mit der Gründung der KEM Klima- und Energie-Modellregion Wörthersee-Karolinger setzen die vier Gemeinden Krumpendorf, Pörtschach, Techelsberg und Moosburg durch noch mehr Zusammenarbeit ein gemeinsames, aktives Zeichen gegen den Klimawandel.* LIANE OSWALD

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) verfolgen das Ziel, die Zusammenarbeit von Gemeinden zu forcieren, um nachhaltiges Wirtschaften zu fördern, regionale Wirtschaftskreisläufe voranzutreiben und die Nutzung natürlicher Ressourcen zu optimieren. Durch gemeinsame Maßnahmen in Bereichen wie erneuerbare Energie, Energieeffizienz oder nachhaltige Mobilität leisten KEM einen wichtigen Beitrag zum aktiven Klimaschutz und zeigen, dass ein Beitrag zur Energiewende und Energieunabhängigkeit auf regionaler Ebene möglich ist.

*KEM ist ein Programm des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung. Im Rahmen des Programms werden regionale Klimaschutzprojekte und das regionale Modellregions-Management co-finanziert. Aktuell gibt es in Österreich 105 Modellregionen, 17 davon in Kärnten.*

### KEM-Management als Drehscheibe

Als zentrale Drehscheibe einer KEM fungiert die/der KEM-ManagerIn. Sie/er vernetzt, informiert, initiiert und koordiniert

Projekte zur Umsetzung des regionalen Energiekonzepts, ist für das Förderwesen zuständig und behält den roten Faden durch das KEM-Programm im Auge. Mitte Mai 2021 wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung durch die vier Gemeinden die Krumpendorferin Hiltrud Presch-Glawischnig als KEM-Managerin bestellt. Bis Mitte Dezember 2021 begleitet sie nun die Modellregion durch die erste Konzeptphase.

### Zur Person

Mag. (FH) Hiltrud Presch-Glawischnig ist Touristikerin und seit elf Jahren selbstständig im Bereich Tourismusmarketing und Projektarbeit. Durch ihre bisherige Arbeit bringt sie viel Erfahrung mit in der Zusammenarbeit mit Gemeinden und regionalen Institutionen. Zudem arbeitet sie seit vielen Jahren als Waldpädagogin und Natur- und Landschaftsführerin. Mit ihrer Familie lebt sie seit 13 Jahren in Krumpendorf und ist dadurch mit der Region bestens vertraut und vernetzt. „Ich freue mich nicht nur auf die interessante berufliche Herausforderung, sondern auch auf die Möglichkeit, in meiner Heimatregion aktiv etwas zum Klimaschutz beizutragen“, so die Projektleiterin.

### Die ersten Schritte Richtung Ziel

Die Arbeit einer KEM erfolgt in mehreren Phasen. Die erste Phase der KEM Wörthersee-Karolinger ist von Mai bis Dezember 2021 angesetzt und dient der Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes unter Beteiligung der Gemeinden und allfälliger Stakeholder. Es werden energierelevante Ist-Daten erhoben, aus denen wiederum zehn Maßnahmen abgeleitet und für die Umsetzung in der nächsten, zweijährigen Phase definiert werden.

### Ihre Ideen sind gerne erwünscht!

Eine KEM lebt auch im starken Maße von der Einbindung, den Ideen und Plänen ihrer EinwohnerInnen. Daher sind auch alle BürgerInnen eingeladen, proaktiv mitzuwirken. Zu der Auftaktveranstaltung sind daher auch Sie herzlich eingeladen. Termin und Info folgen so bald wie möglich.

**Kontakt: Hiltrud Presch-Glawischnig, M 0664 544 072**  
[www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at)

### DIE VIER KEM-GEMEINDEN

- **Marktgemeinde Moosburg**  
4.512 Einwohner, 36,76 km<sup>2</sup> Größe
- **Gemeinde Techelsberg am Wörther See**  
2.200 Einwohner, 28,33 km<sup>2</sup> Größe
- **Gemeinde Pörtschach am Wörther See**  
2.885 Einwohner, 12,62 km<sup>2</sup> Größe
- **Gemeinde Krumpendorf am Wörthersee**  
3.540 Einwohner, 1,85 km<sup>2</sup> Größe

### **GESAMT KEM WÖRTHERSEE-KAROLINGER**

13.137 Einwohner, Größe 90 km<sup>2</sup> Größe

## Energieberatung für alle!

### ökofit: Geförderte Energieberatungen für Vereine, Unternehmen und Schulen

Seit 2010 werden im Rahmen des Regionalprogramms „ökofit“ Kärnten Effizienzberatungen für Kärntner Betriebe gefördert. Ab nun können auch wieder Beratungen für Gemeinden (bzw. Vereine und/oder Einrichtungen mit nicht marktbestimmter Tätigkeit) und Schulen gefördert werden!

Die geförderten Beratungsleistungen reichen von einem Nachhaltigkeits-Check über einen Ressourcen-Check bis hin zum Klima- und Energie-Check. ExpertInnen unterstützen zudem bei der optimalen Auswahl der passenden Finanzierung sowie bei der Erlangung verschiedener Zertifikate im Energie- und Umweltbereich (Österreichische Umweltzeichen, ISO 14001, ISO 50001, EMAS etc.).

Gefördert wird der tatsächliche Aufwand der Beratungsleistung mit einem Tagsatz von bis zu 650 Euro netto. Die maximale Beratungsdauer variiert je nach gewählter Beratungsleistung, zwischen einem Tag und 20 Tagen.

Es gelten somit grundsätzlich dieselben Voraussetzungen und Förderhöhen wie bei Unternehmen mit marktbestimmter Tätigkeit.

**Wichtig: Der Förderantrag muss vor dem Beginn der Beratung eingereicht und genehmigt werden! Weitere Informationen und Unterlagen (Formulare, Förderanträge) finden Sie unter [www.oekofit.at](http://www.oekofit.at)**

### netEB: kostenlose Vor-Ort-Energieberatungen für Private

Neben dem Regionalprogramm „ökofit“ bietet das Land Kärnten auch kostenlose Vor-Ort-Energieberatungen für Privatpersonen an. Über das Netzwerk Energieberatung Kärnten „netEB“ kann vorab geklärt werden, wie Energie und Kosten – auch im Sinne des Klima- und Umweltschutzes – gesenkt werden können, welche Förderung infrage kommt und mit welchen Zuschüssen man rechnen kann.

„Im Vergleich von 2018 auf 2019 konnten die Beratungszahlen von rund 2.000 auf über 4.000 verdoppelt werden, was zeigt, dass das Umweltbewusstsein innerhalb der Bevölkerung steigt. Eine frühzeitige, professionelle Auseinandersetzung stellt Energiekosteneinsparungen sowie optimale Sanierungsmaßnahmen sicher“, erläutert die Energie- und Umweltreferentin Landesrätin Sara Schaar. „Ein bewussterer Umgang mit unseren Ressourcen ist das Gebot der Stunde. Jeder und jede einzelne kann einen Beitrag leisten.“

Zudem ist eine Energieberatung Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer Wohnbauförderung des Landes Kärnten. Weitere Informationen sowie die Anmeldung zur kostenlosen Energieberatung „netEB“ gibt es unter [www.neteb-kaernten.at](http://www.neteb-kaernten.at)

Quelle: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, Umwelt, Energie und Naturschutz & Büro LRin Schaar, Petra Plimon



**IBK Ingenieurbüro Kronawetter**  
ZT Gesellschaft mbH



### Planung und Örtliche Bauaufsicht der Kanalbauarbeiten für die Abwasserentsorgung Marktgemeinde Moosburg

**Unsere weiteren Tätigkeitsbereiche:**

- Verkehrswesen, Tunnelbau
- Wasserwirtschaft und Siedlungswasserbau
- Projektsteuerung, Begleitende Kontrolle
- Örtliche Bauaufsicht
- Geographische Informationssysteme

St. Martiner Straße 25  
A-9500 Villach  
Tel. 04242/515 14-0

Bräuhausgasse 37/2  
A-1050 Wien  
Tel. 01/804 53 69

## Moosburg Ölkesselfrei 2.0: 1.500 Euro für Ihren Umstieg

*Unter dem Motto „Moosburg Ölkesselfrei“ fördert die Marktgemeinde Moosburg nunmehr seit zwei Jahren die Heizungs-umstellung von fossiler auf erneuerbare Energie.* **GABRIEL PIRKER**

Da das Interesse am Umstieg auf ein nachhaltiges, alternatives Heizungssystem nach wie vor ungebrochen ist, haben wir uns entschieden, diese Aktion fortzuführen. Nehmen Sie neben die Chance auf die möglichen Förderungen durch Bund und Land Kärnten wahr und steigen Sie jetzt um!

Die zusätzliche Förderung seitens der Marktgemeinde Moosburg wird dann gewährt, wenn auch eine Förderung nach den Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung möglich ist.

**Wichtiger Hinweis:** Die Budgetmittel der Gemeinde hinsichtlich dieser Förderaktion sind begrenzt. Die Anträge werden nach Einlangen der vollständigen Unterlagen gereiht. Nähere Informationen erhalten sie im Bauamt der Marktgemeinde Moosburg.

### Rechenbeispiel Einfamilienhaus:

Gesamtkosten des Heizungsumstieges von Öl auf beispielsweise Pellets-Heizung	17.500 €
<b>Förderung Land Kärnten</b> (nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung)	- 6.000 €
<b>Bundeshilfe</b> (nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung)	- 5.000 €
<b>Gemeindeförderung</b> (wird nach Vorlage des vollständig ausgefüllten Förderantrages, nach Fertigstellung, ausbezahlt)	- 1.500 €
<b>Eigenmittel abzüglich aller Förderungen</b>	<b>5.000 €</b>

Voraussetzungen für eine Förderung vom Land oder Bund sind immer die jeweiligen Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung beziehungsweise der Kommunalkredit Public Consulting GmbH.



Mit Sicherheit verbunden.



## Hohe Investitionen in unsere Infrastruktur

*Die Marktgemeinde Moosburg, Wohnbau-genossenschaften und Bauträger investieren derzeit Millionen Euro in den Ausbau der Infrastruktur. „Moosburg ist ein begehrter Wohn- und Wirtschaftsstandort. Mit diesen Investitionen sichern wir unseren Lebensraum und machen Moosburg noch attraktiver“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl.*

### **Jahrhundertbauwerk: Ballsporthalle und Mensa in Bau**

Nach vielen Jahren zäher Verhandlungen konnte sich die Markt-gemeinde Moosburg mit dem Schulgemeindevorstand Klagenfurt auf den Bau einer Sporthalle mit Mensa im Areal des Bildungscampus Moosburg verständigen. Die Sporthalle entsteht im Anschluss an die Mittelschule und wird direkt an die Volksschule angebaut. So entsteht ein multifunktionales Bauwerk, das sowohl den Schülern als auch Vereinen und Organisationen zur Verfügung stehen wird.

„Das Herzstück ist die Mensa, die auch als Veranstaltungssaal genutzt und natürlich von unseren Vereinen angemietet werden kann und so einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird“, informiert Bürgermeister Herbert Gaggl. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund sieben Millionen Euro. „Gemeinsam mit dem Land Kärnten haben wir ein Finanzierungsmodell entwickelt, das beispielgebend für Bauten dieser Größenordnung sein wird: Der Bau wird über einen Bauträger abgewickelt, im Laufe von 35 Jahren finanzieren wir gemeinsam mit dem Land Kärnten und dem Schulgemeindevorstand die Investitionskosten zurück“, so Gaggl.

### **Haltestelle Tigring: Verkehrssicherheit erhöht**

Die Einbindung Tigringer Straße / Schrimitzerstraße wurde verkehrssicher gestaltet. Der Einfahrtstrichter wurde verengt, die Fahrbahn in diesem Bereich angehoben und eine Haltestelle errichtet. Zudem wurde die Sammelstelle für Altglas entwässert und asphaltiert. „Wir haben auch eine neue Beleuchtung installiert. Mittels Manschetten wurden LED-Leuchten auf Bäumen angebracht und bieten so eine optimale Ausleuchtung des gesamten Kreuzungsbereiches“, informiert Projektkoordinator Norbert Pichler. Investiert werden rund 55.000 Euro.

### **Schotterwegesanieierung abgeschlossen**

Im Rahmen der Frühjahrssanieierung wurden die Schotterstraßen saniert: Die Straßen wurde gegrädert, Schotter aufgebracht

und danach gewalzt. „Wir halten die Straßen immer in Schuss und sparen uns dadurch kostenintensive Sanierungen“, informiert Wirtschaftshofleiter Hermann Koraschnig. Für die Sanierung ist ein Budget von rund 50.000 Euro notwendig. (30 Tonnen Schotter, Maschinen- und Arbeitsstunden).

### **Seigbichler Brücke wieder befahrbar**

Die Seigbichler Brücke musste nach einer routinemäßigen Überprüfung im Vorjahr für Fahrzeuge ab acht Tonnen gesperrt werden. Um die Tragkraft der Brücke zu erhöhen, musste eine Generalsanieierung in Angriff genommen werden: Ersatz fehlender Steine in den Stirnwänden, Mauerbögen und der Sohle. Zudem mussten Hohlräume im Bauwerk selbst verfüllt und verpresst werden. Brückensanieierung sind sehr aufwändig und verursachen enorme Kosten. 120.000 Euro wurden in die Seigbichler Brücke investiert. Dadurch konnte die Tonnage-Beschränkung auf 30 Tonnen erhöht werden.

### **Sanierung Kunstrasen abgeschlossen**

Die Sanierung des Kunstrasens im Kaiser-Arnulf-Sportzentrum wurde im Mai abgeschlossen. Gleichzeitig wurden auch andere notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt. „Wir bedanken uns sehr, dass wir nun auf einen modernen Kunstrasen in einer wunderschönen Sportanlage spielen können“, sagt SV-Moosburg Obmann Marco Feichter. Die Investitionskosten belaufen sich auf 480.000 Euro netto und werden von Bund (240.000 Euro), Land Kärnten (Covid-Förderung), Land Kärnten (Sportförderung) unterstützt. Die Eigenmittel für die Marktgemeinde Moosburg belaufen sich auf 60.000 Euro. „Das Sportzentrum besteht seit 2005 und steht der Moosburger Bevölkerung zur Verfügung. Wir haben neben dem Kunstrasenplatz auch zwei Naturrasenplätze und zwei Beachvolleyballplätze, einen Feuerwehrübungsplatz, einen Hartplatz und eine Laufbahn“, informiert Bürgermeister Herbert Gaggl.

### **Abwasserbeseitigungsanlage Obergöriach in Bau**

Der Ortsteil Obergöriach wird an das Kanalnetz der Markt-gemeinde Moosburg angeschlossen. Die Bauarbeiten haben im April begonnen und werden bis in den Herbst dauern. 32 Wohnhäuser werden angeschlossen. Mit diesem Kanalbau erfüllt Moosburg die gesetzliche Entsorgungsverpflichtung. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 900.000 Euro und werden durch Anschlussbeiträge und ein langfristiges Darlehen, das von Bund und Land gefördert wird, finanziert.

### **Kanalsanieierung vor Fertigstellung**

Schon in den 1970er-Jahren hat Moosburg damit begonnen, die größeren Ortsteile zu kanalisieren. Nach dieser langen Betriebsdauer sind Sanierungen durchzuführen. Mit den Arbeiten wurde im Vorjahr begonnen, und sie werden heuer abgeschlossen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 800.000 Euro und wer-



❶ Der neue Kunstrasenplatz ❷ Spatenstich ABA Obergöriach ❸ Anlässlich einer Baustellenbesichtigung: Bgm. Herbert Gaggl und AHA-Chef Gerhard Mosser ❹ Die imposante Sporthalle ist bis Ende des Jahres fertiggestellt.

den über ein langfristiges Darlehen, das von Bund und Land gefördert wird, finanziert.

**Wassersicherheit gewährleistet**

„Wasser ist ein kostbares Gut, und wir müssen damit sorgsam umgehen. So wurde eine Studie in Auftrag gegeben, um das Wasserdargebot, die Speicherkapazitäten und die Leitungen in Hinblick auf die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung zu analysieren und abzustimmen“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Um die Wasserversorgung langfristig zu sichern, sind die Ergebnisse der Studie umzusetzen. Derzeit wird das Rohrnetz auf die Dichtheit überprüft.“ Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf 100.000 Euro.

**Angererhofstraße saniert**

Die Angererhofstraße in Moosburg wurde aufgrund der Niederschläge im Frühjahr teilweise unterspült und musste neu angelegt werden. „Wir haben kurzfristig – und zwar im Ein-

vernehmen mit den angrenzenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern – einen neuen Weg errichtet“, informiert Projektkoordinator Martin Reiner. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 28.000 Euro.

**Mehrparteienwohnhaus im Zentrum**

Das Kärntner Siedlungswerk errichtet im Zentrum von Moosburg ein Mehrparteienwohnhaus mit insgesamt 18 Wohnungen. Mit diesem Bauvorhaben wird der Ortskern weiter verdichtet, und die Mieter können auf kurzen Wegstrecken ihre täglichen Lebensbedürfnisse abdecken.

**Pflegeheim AHA Gruppe**

Die AHA Gruppe errichtet im Zentrum von Moosburg ein Pflegeheim für 80 Bewohner\*innen, das im Herbst 2022 in Betrieb gehen wird. 60 Arbeitsplätze werden geschaffen. Die Investitionskosten belaufen sich auf 12 Mio Euro netto.



## Wenn der Bundespräsident mit dem Bürgermeister ...

*Bundespräsident Alexander Van der Bellen ist es ein Anliegen, sich über Gemeinden zu informieren. Er steht im ständigen Austausch mit Bürgermeistern.*

Kürzlich wurde von der Präsidentschaftskanzlei eine Videokonferenz organisiert, an der vier Kärntner BürgermeisterInnen teilnahmen. „Ich habe mich sehr gefreut, dass unser Bundespräsident sich so für Gemeindeanliegen interessiert. Es war ein sehr konstruktiver Austausch, für den ich mich sehr bedanke“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.

## 30 Jahre im Dienste der MoosburgerInnen

*Herbert Gaggl feierte am 23. April 2021 sein 30-jähriges Jubiläum als Bürgermeister von Moosburg.*

Er hat aus Moosburg eine attraktive Wohn- und Wirtschaftsgemeinde geformt: – von der Kinderbetreuung, Schulen, Nahversorgern, Ärzten, Apotheke und Seniorenheimen findet sich alles in Moosburg, um ausgezeichnet leben zu können. Aber vor allem auch die Wirtschaft hat sich in dieser Zeit gut entwickeln können. „Wir leben heute in einem Ort, der alles bietet, was man zu Leben braucht“, sagt Gaggl, der seit 2013 auch die Anliegen der Gemeinden im Kärntner Landtag vertritt. „Mit der Errichtung der Sporthalle und Mensa wird neben vielen anderen Bauvorhaben gerade ein Jahrhundertprojekt realisiert. Ich freue mich, dass ich weiter für Moosburg und seine Menschen arbeiten darf und bedanke mich bei allen, die den Weg mit mir gegangen sind. Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem meiner Frau Waltraud und meiner Familie“, so der Moosburger Bürgermeister.

*Links: Die MitarbeiterInnen bereiteten ihrem Bürgermeister einen herzlichen Empfang, standen „Spalier“ und stellten sich mit einer Jubiläumstorte ein.*





## Das Paul-Watzlawick-Symposium am 31. Juli und 1. August 2021 im Schloss Moosburg

*Der Weltkärntner Paul Watzlawick wird 100!  
Sein Buch „Anleitung zum Unglücklichsein“ wurde  
ein Weltbestseller, die „Menschliche Kommunikation“  
von ihm ist immer noch ein Grundlagen-Klassiker.*

Glück und Kommunikation waren zwei zentrale Themen des humorigen Erzähl-Professors der Lebenskunst, dem es um das Evozieren eines bestimmten Gefühlserlebens im Sinne eines hilfreichen (therapeutischen) Wandlungs ging; der täglich Yoga praktizierte und gern in den Park ging, um die Rehe zu sehen.

### IMPULSTALKS

**Prof. Dagmar Fend-Wunsch**, AustriaGuide,  
Nichte von Paul Watzlawick

**Primar Dr. S. Hochfellner**, Facharzt für Neurologie und  
Psychiatrie, Ärztlicher Leiter der Privatklinik St. Radegund

**Dr. A. Köhler-Ludescher**, Biografin, Großnichte und  
Gründerin Paul Watzlawick Institut Wien

**Mag. Peter Ma(h)ler**, US-Austrianer, Künstler,  
Großneffe von Komponist Gustav Mahler

**Prof. Dr. A. Metznitzner**, Theologe und Psychotherapeut,  
Präsident des Vereins **zumglueck.jetzt**

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER**  
[www.schloss-moosburg.at/veranstaltungen](http://www.schloss-moosburg.at/veranstaltungen)

Schloss Moosburg, 9062 Moosburg, Österreich  
T +43 664 886 76 122, [office@schloss-moosburg.at](mailto:office@schloss-moosburg.at)



## Die ZUMGLUECK.JETZT Initiative zu Besuch im Stift Griffen

*Valentin Hauser führte in das Leben von Peter Handke  
ein und garnierte die Präsentation mit interessanten  
persönlichen Erlebnissen und Geschichten rund um den  
Literaturnobelpreisträger.*

Bürgermeister Herbert Gaggl, Vizebürgermeister Roland Gruber sowie der Präsident des Vereins ZUMGLUECK.JETZT, Arnold Metznitzner, der Künstler Harald Schreiber sowie die Architektin und Glücksprojektorganisatorin Gordana Brandner-Gruber haben sich dafür bedankt und das von Harald Schreiber gezeichnete Porträt, das Teil unseres Glücksparcours in Moosburg ist, als Geschenk dem Peter Handke Museum übergeben. Empfehlung für alle Interessierten: Die Peter Handke Ausstellung im Stift Griffen ist wunderbar gestaltet und immer einen Besuch wert!



**Josef Bürger**  
Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg  
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4



Bürgermeister Herbert Gaggl konnte sich von der hohen Qualität im DOCS Fitness überzeugen. Die Firmenchefs Dr. Florian Mattersdorfer (links), ein Moosburger, und Dr. Gerhard Stingl freuen sich auf viele Kunden aus Moosburg.

#### NEU IN FELDKIRCHEN

### DOCS FITNESS im ehemaligen Spar-Markt

Klagenfurter Straße 13, 9560 Feldkirchen  
T 04276 29560, training@docsfitness.at  
www.docsfitness.at

#### DAS ANGEBOT

- Modernes Ambiente und modernste Trainingstechnologie
- Eigener Damenbereich „DOCS Fitness Ladies“
- Vollklimatisierte Räumlichkeiten
- Reha-Circle
- Trainingsbetreuung auf höchstem Niveau durch Sportwissenschaftler und Trainingstherapeut Weixler Christian
- Tolles Kursangebot durch zertifizierte Trainer
- Keine Einschreibgebühr, kein jährliches Serviceentgelt
- 365 Tage im Jahr durchgehend geöffnet, von Montag bis Freitag sogar ab 5 Uhr! So können Frühaufsteher die Möglichkeit nutzen, noch vor Arbeitsbeginn zu trainieren.
- Ausreichend Parkmöglichkeiten direkt vor dem Eingang

#### Sonderkonditionen für Bewohner der Marktgemeinde Moosburg ausgehandelt:

Jahresabo € 34,90 / Monat (statt € 39,90)  
Halbjahresabo € 44,90 / Monat (statt € 49,90)

PROMOTION



Gut angewachsen sind die Kräuter im Hochbeet beim Gemeindeamt

### Genuss im und aus dem Garten

*Aus Anlass der diesjährigen Blumenolympiade war der Innungsmeister der Kärntner Gärtner, Bernhard Wastl, Ende Mai zu Gast in Moosburg und zeigte, wie man Kräuter und Blumen richtig einsetzt.* **MONIKA JAUSZ**

Gartenkräuter veredeln die Speisen und verströmen einen wunderbaren Geruch. Den biologischen Dünger aus Schafwolle steuerte Shoaf-Bauer Thomas Koch bei. Für die Bepflanzung im Orstzentrum haben sich unsere Mitarbeiter im Bauhof gemeinsam mit „Blumenfee“ Ingrid Sagmeister wieder einmal etwas Neues einfallen lassen: Brandaktuell wurden Pflanztröge aus Paletten gezimmert. Überzeugen Sie sich selbst von dieser tollen Idee! Und wenn Sie schon da sind, können Sie auch gleich „zumglueck.jetzt“ den Glücksparcours im Zentrum entlangwandeln, oder auf unserer „Glücksbank“ neben dem Brunnen innehalten und entspannen.

Die neue 1. Vizebürgermeisterin und Ortsbildpflege-Referentin Astrid Brunner freut sich über die zahlreich eingelangten Anmeldungen zur Blumenolympiade, und vor allem schon jetzt auf die Bereisung mit der Jury aus Gärtnermeistern im Sommer.

#### Bei der Bewertung in den Kategorien 1 bis 7 gibt es heuer einige Neuerungen:

**KATEGORIE 1:** umfasst Hotels, Pensionen, Gasthöfe und Gewerbebetriebe jetzt in einer Kategorie (vorher 1 und 3)

**KATEGORIE 2:** Bauernhöfe und Buschenschanken

**KATEGORIE 3 NEU:** Der Garten als Nahrungsquelle und Nutzgärten: Dazu zählen Gemüsegärten, Hochbeete etc. bis zum Gemüsebalkon

**KATEGORIE 4:** Rund ums Haus, Blumenschmuck am Haus, Vorgärten

**KATEGORIE 5:** Einzelfensterschmuck, Balkon, Terrasse, Dachgarten, Innenhof

**KATEGORIE 6 NEU:** Gemeinschaftsprojekte von Privatpersonen oder Dorfgemeinschaften, gemeinsame Gärten und Sonderobjekte, Schrebergärten

**KATEGORIE 7:** Garten als Erholungsraum, Wasser im Garten, Staudengarten, Gartenparadiese

## Der SV ASKÖ Moosburg steigt in die 1. Klasse C auf!

*Jubelstimmung im Kaiser-Arnulf Sportzentrum. Nach dem 5:0 Sieg im letzten Saisonspiel gegen den SV Straßburg vor 250 ZuseherInnen steigt der SV Moosburg nach fünf Jahren in der 2. Klasse, wieder in die 1. Klasse C auf.*

Die Gründung des Vereins geht auf das Jahr 1951 zurück. Durch die Fusion der beiden Vereine „Vorwärts“ und „Union“ im Jahr 1974 entstand der heutige Verein und zählt mit einer aktiven Mitgliederzahl von über 200 – im Jugend- und Erwachsenenbereich – zu den größten Vereinen der Marktgemeinde Moosburg. Die Ziele im Verein sind weiterhin hochgesteckt. „Wir wollen die Moosburger Bevölkerung weiterhin für den Fußball begeistern“, gibt sich der Obmann Marco Feichter optimistisch.

Bedanken möchte sich der SV ASKÖ Moosburg bei allen Sponsoren und Unterstützern, die in dieser herausfordernden Zeit zum Verein gehalten und somit einen Spielbetrieb erst ermöglicht haben. Der Abo-Karten-Verkauf startet sobald der Spielplan vom Kärntner Fußballverband veröffentlicht wird. „Ich gratuliere sehr herzlich und wünsche der Mannschaft für die kommende Meisterschaft viel Erfolg“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl.

## Rastplatz mit Panoramablick

Peter Winkler und Claus Jessenitschnig haben am Verbindungsweg Nußberg – Krainig einen Rastplatz gestaltet.

Der wunderschöne Blick über Moosburg bis hin zu den Karawanken lädt zum Verweilen ein. „Dieser Platz ist wunderbar. Ich bin jeden Tag hier“, sagt Christel Jessenitschnig.

## Partnerschaftlicher Kurzbesuch

*Motorradfreunde aus Moosburg an der Isar waren kurz zu Gast in Tigring.*

Wirtschaftshofleiter Martin Holzner ist ein begeisterter Motorradfahrer und ist von den Bergstraßen in Kärnten begeistert: „Wir sind vom Katschberg über die Nockalmstraße gekommen. Es war mir ein Bedürfnis, meinen Freunden in Tigring einen Besuch abzustatten.“ Nach einer Stärkung im Gasthof Leikowitsch wurde die Tour über den Loiblpass nach Bled und den Wurzenpass Richtung Salzburg fortgesetzt.



Die Spieler feiern den Erfolg.



Von links: Peter Winkler, Claus Jessenitschnig, Christel Jessenitschnig





## Feuerwehren

*Die Kommandanten und ihre Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehren in Moosburg wurden für die nächsten sechs Jahre gewählt.*

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden alle Jahreshauptversammlungen und die Wahlen im Turnsaal der Volksschule Tigring statt.

### 1 FF TIGRING

Kommandant: OBI Martin Klatzer

Kommandant-Stv: BI Christian Muthspiel

### 2 FF BÄRNDORF STALLHOFEN

Kommandant: OBI Alexander Schwarzfurtner

Kommandant-Stv: OLM Hannes Bacher

### 3 FF SEIGBICHL

Kommandant: OBI Josef Maurer

Kommandant-Stv: BI Gernot Albrecht

### 4 FF-MOOSBURG

Kommandant: OBI Thomas Duss

Kommandant-Stv: BI Hermann Koraschnig

„Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für diese wertvolle und ehrenamtliche Tätigkeit für die Allgemeinheit. Ich wünsche den neu gewählten Kommandantschaften alles Gute und viel Erfolg für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.

Am 12. Juli wurde der Ortsfeuerwehrkommandant von Seigbichl, OBI Josef Maurer, auch zum Gemeindefeuerwehrkommandanten gewählt.



Von links: Elisabeth Mandl, Nicole Weiner, Ursula Madritsch, Julia Walker, Magdalena Orłowski, Claudia Schwarzfurtner

## Bereits über 2.500 Testungen in Moosburg

*Die Marktgemeinde Moosburg betreibt seit Ende April eine eigene Teststraße.*

„Seit Jänner dieses Jahres habe ich permanent eigene Teststraßen für Gemeinden gefordert. Nach anfänglicher Ablehnung war man seitens des Landes dann doch bereit, auch in den Gemeinden Teststraßen einzuführen“, informiert Bgm. Herbert Gaggl. „Mit Julia Walker haben wir eine engagierte Mitarbeiterin gefunden, die vor Ort die Testungen koordiniert. Dr. Christian Leschanz war bereit, die Aufsicht über die Teststraße zu übernehmen“, so der Bürgermeister.

Bereits über 2.500 Testungen wurden durchgeführt. „Moosburg leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie. Ich bedanke mich beim Testteam und bei meinen Mitarbeitern für ihre Arbeit im Sinne der Gesundheit unserer GemeindebürgerInnen und Gäste“, sagt Gaggl.

Teststraße Moosburg im ehemaligen Paracelsusheim (mit Selbsttest):

*jeden Mittwoch von 8 bis 12 Uhr  
jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr  
jeden Samstag von 8 bis 11 Uhr*

Bitte anmelden unter:  
<https://oesterreich-testet.at>



Von rechts: 2. Vzbgm. Roland Gruber, 1. Vzbgm. Astrid Brunner, Bgm. Herbert Gaggl, Jubilar Josef Jaritz mit Familie

## Ein Moosburger Original ist 100!

*Am 30. Mai 2021 feierte der Kreuzjakl Pepe, ein Moosburger Original, seinen 100. Geburtstag.*

Bürgermeister Herbert Gaggl und die beiden neuen VizebürgermeisterInnen Astrid Brunner und Roland Gruber statteten dem Jubilar und seiner Familie einen Besuch ab. Der Wirt vom Gasthaus Kreuzjakl war jahrzehntelang nicht nur ein leidenschaftlicher Gastgeber, sondern auch ein lebendiges Geschichtsbuch. Mit seinen 100 Lenzen ist er jetzt immer noch fit, gesellig und sehr redegewandt. „Es ist jedes Mal eine Freude, sich mit ihm über die alten Zeiten zu unterhalten und auch zu spüren, wie es einem selbst unter die Haut geht, wenn man mitbekommt, welche Schwierigkeiten der Pepe immer wieder überwinden musste und trotzdem ein glückliches und langes Leben möglich ist“, so Bürgermeister Herbert Gaggl.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie!



Zimmerei u. Sägewerk

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1  
Telefon 0 42 72 / 83 0 75  
Fax 0 42 72 / 83 0 75-25  
E-Mail: [max.sereinig@aon.at](mailto:max.sereinig@aon.at)

KSW

MIT UNS WERDEN IHRE  
*Wohnträume*  
NICHT IM SAND VERLAUFEN



---

Wir wünschen einen  
schönen Sommer und  
freuen uns auf die  
Schlüsselübergabe  
Frühjahr 2022!

---

Informationen und weitere  
Wohnprojekte finden Sie unter:

[ksw-wohn.at](http://ksw-wohn.at)

## Ein Zuhause für Maja und Willi

*Moosburg hat die größte private Bienenwiese Österreichs: Auf 20.000 Quadratmetern schafft Gigi Starhemberg eine Wohlfühlase für Bienen.*

„In Moosburg sollen auch die Bienen glücklich sein! Ob die Bienenwiese ein Erfolg wird oder doch nur ein teures Experiment, wird sich erst zeigen. Sollten die Kräuter und Blumen wachsen, dann genießen auch die Bienen in Moosburg ihr Glück“, sagt Gigi Starhemberg. Zigtausende Bienenarten bevölkern die Erde, davon sind 696 in Österreich nachgewiesen. Die Honigbiene – vielen als „die Biene“ bekannt – ist nur eine davon. Daneben leben allerdings auch 43 Hummel-, 140 Sandbienen-, 100 Furchenbienen- und 43 Mauerbienenarten in Österreich. Dazu zählen etwa Pelz-, Masken- und Wollbienen.

## Spatenstich für exklusive Wohnanlage

*Im Zentrum von Moosburg entsteht eine Wohnanlage mit 13 Wohneinheiten und einem Großraumbüro. Der Spatenstich fand im Mai statt.*

Die Wohneinheiten der Häuser wurden raffiniert mit einem Treppenhaus verbunden und verschmelzen so optisch zu einer Einheit. Es entsteht ein privater Innenhof, der durch die Gestaltung des offenen Stiegenhauses aufgewertet wird. Die beiden Atrien sorgen nicht nur für zusätzlichen Tageslichteinfall, sondern lassen ein wohnliches Ambiente für gelegentliches Zusammentreffen der Bewohner entstehen.

Die Wohnanlage verfügt über eine Tiefgarage im Untergeschoß sowie einem Parkdeck im Erdgeschoß. Im Untergeschoß der Wohnanlage befinden sich zusätzlich zur Tiefgarage eine Waschküche, eine Fläche zum Abstellen von Kinderwägen, die Kellerabteile der Wohneinheiten sowie der Technikraum. Über den Innenhof gelangt man zum Müll- und Fahrradraum, die auch über das Parkdeck erschlossen werden können.

## Es muss ein Karolinger Wein sein ...

*Die Jungwinzer Robert Mack und Gertfried Pink haben 2017 in Vögelitz ihren 0,4 ha großen Weingarten angelegt. 2019 erfolgte die Jungfernllese.*

Drei verschiedene pilzresistente Rebsorten stehen zur Auswahl: Johanniter, Blütenmuskateller und Helios. Bei den an den Bürgermeister überreichten Flaschen handelt es sich um die PIWI Sorte Johanniter, der als Riesling-Kreuzung mit seiner fruchtig kantigen Säure überzeugt und perfekt zu einer urigen Kärntner Jause passt. **Weitere Infos finden Sie unter:** <https://xn--marktplatzzmittelkaernten-h5b.at/region/weinbau/karolinger-weingarten/> oder direkt bei den Winzern.



Gigi Starhemberg, Bgm. Herbert Gaggl und Itha Starhemberg bei der Aussaat.



Foto: Lukas Leitner (3. vl.) und David Leitner (4.vl.), Sparkassendirektor Gerhard Greimer, LAbg Herbert Gaggl und Vizebürgermeister Roland Gruber beim Spatenstich



Robert Mack überreichte Bgm Herbert Gaggl die ersten Flaschen Karolinger Wein der Ernte 2020.

## Der Herr der Schwimmteiche

Die Mattuschka Gartengestaltung GmbH ist ein Familienunternehmen in dritter Generation. „Wir arbeiten zuverlässig, professionell und kreativ. Höchster Standard ist ein Muss, Individualität ist selbstverständlich“, informiert Juniorchef Dipl.-Ing. Frank Mattuschka, seines Zeichens ausgebildeter Landschaftsarchitekt und Gartenbautechniker. „Gemeinsamkeit steht an vorderster Stelle, und damit meinen wir, dass wir uns mit den Wünschen, Ideen und Vorstellungen unserer Kunden intensiv auseinandersetzen.“ Das Ziel ist, stets ein gemeinsames Gartenprojekt zu verwirklichen. Das breite Portfolio des Unternehmens lässt keine Wünsche offen:

### Schwimmteiche

Eine Spezialität der Firma Mattuschka ist die Anlage von Schwimmteichen. Das sind künstlich angelegte Badegewässer, die der reichhaltigen Natur von Weihern nachempfunden sind. Ein typisches Merkmal sind Artenvielfalt und üppiges Pflanzenwachstum. Sie verfügen über keinen Zu- oder Abfluss, lediglich die Verdunstung wird durch Nachfüllen ausgeglichen.

### Naturpools

Naturpools können wie ein Weiher mit natürlichen Ufern oder aber auch architektonisch ähnlich einem herkömmlichen

Schwimmbad gestaltet werden. Pflanzen haben eher eine dekorative Rolle.

### Gartengestaltung

Angeboten werden Erd- und Rasenarbeiten, Hangsicherungen, Pflanzarbeiten, Steinschichtungen, Trockenmauern, Grillplätze und Kräuterspiralen. Aber auch Pflasterungen von Wegen, Podeste oder Hochbeete, Dachbegrünungen und Dachgärten, Wasserspiele, Quellsteine oder Bachläufe sowie Pflegearbeiten wie etwa Rasenpflege, Pflanzendüngung und Baum-, Strauch- und Heckenschnitt.

### Baumschule

Wir verfügen über ein breites Angebotsspektrum. Gehölze und Sträucher, schönste Blumen, Wasserpflanzen und vieles mehr gibt es bei Mattuschka zu bestaunen und zu kaufen.

### Gartentechnik

Auch die Gartentechnik darf nicht fehlen: Die Leistungen reichen von der Beratung, Planung und Verkauf bis hin zur Installation von Gartenbewässerungen, Rasenmäroboter, Naturpool-Roboter und Beleuchtungen vieler bekannter Marken.

„Wir sind die Profis für Ihren Garten. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!“ sagt Juniorchef Frank Mattuschka

NATURPOOLS  
GARTENGESTALTUNG  
SCHWIMMTEICHE

**Mattuschka**

Mattuschka  
Gartengestaltung GmbH  
9061 Klagenfurt  
Tessendorfer Str. 358  
Tel: 0463/40148

[www.mattuschka.com](http://www.mattuschka.com)



Von links: Norbert Pichler, Bgm Herbert Gaggl, Stefan Leeb, Andrea Mosser, Frank Mattuschka, Eva Krall, Rainer Podgornik, Heinz Eichwalder, Elisabeth Mattitsch und Erwin Schweigreiter beim Pflanzen der Alleebäume

## Ein rekultiviertes Paradies mit Zwetschkenbäumen und Mostbirnen

*Die Tigringer Allee in der Marktgemeinde Moosburg ist ein Naturjuwel, das schon über 80 Jahre besteht.*

In den letzten Jahren wurde die Allee lückenhaft, die Bäume sind teilweise abgefällt und mussten entfernt werden. Aufgrund einer Initiative von Amtsleiter Norbert Pichler und Land- und Gastwirt Heinz Eichwalder wurde die „Interessensgemeinschaft zur Erhaltung der Tigringer Natur und Kulturlandschaft“ ins Leben gerufen und 16 Bäume (Mostbirne, Apfel, Zwetschke und Nuss) neu gepflanzt. „Die Tigringer Allee ist ein besonderer Ort. Es ist eine Freude die Allee zu sehen und durch die Allee zu fahren“, sagt Norbert Pichler. „30 Baumpatinnen und -paten haben mitgemacht und sich finanziell beteiligt. Ein großes Dankeschön darf ich den Firmen Baumschule Sabine Mattuschka sowie DI Frank Mattuschka (Firma Mattuschka Gartengestaltung GmbH) und Erdbau Stefan Leeb für ihren großen Einsatz bei der Pflanzung der Allee-Bäume aussprechen“, so Pichler.

Die Interessensgemeinschaft hat bereits weitere Projekte im Visier. So soll heuer noch ein Marterl saniert werden. „Ich bedanke mich bei allen, die ihren Beitrag zu dieser großartigen Aktion geleistet haben“, sagte LAbg Bgm Herbert Gaggl.

**Das Projekt wird finanziell unterstützt von der Marktgemeinde Moosburg, Land Kärnten und folgenden Baumpaten und Baumpatinnen:**

*Brigitte und Engelbert Kröll, Baumeister DI (FH) Franz Kogler, DI Herwig Mattuschka, Rainer Podgornik und Andrea Mosser, Mag. Bernhard Motschilnig und Sonja Krassnitzer, Bürgermeister Herbert Gaggl und Waltraud Gaggl, Mag. Norbert Pucher, Amtsleiter Norbert Pichler und Mag. (FH) Elisabeth Mattitsch, DI Frank Mattuschka und DI Eva Krall, Heinz und Sabine Eichwalder, Dorfgemeinschaft Tigring, Franz Krainz, Ing. Mag. Gerald Hackl, Ede Freithofnig, Erwin Schweigreiter, Claus Felsberger, Helmuth Hubert Sickl, Team GAGGL, Nonconform: Mag. Roland Gruber, MBA MAS, Bezirksdirektor Thomas Fischer, KR Hugo Rom, Mag.<sup>a</sup> Ulrike Werzin und Ing. Walter Werzin*

## Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat (Periode 2015 bis 2021) der Marktgemeinde Moosburg hat 23 Mitglieder: 11 Liste GAGGL, 5 Liste GEMA, 4 Liste SPÖ, 2 Liste FPÖ, 1 Liste GRÜNE

**Beschlüsse vom 21. Dezember 2020.**  
Bei dieser Sitzung waren 19 Mitglieder und 3 Ersatzmitglieder anwesend

### 1. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der 1. Nachtragsvoranschlag erst in der Dezember-Sitzung behandelt werden. Die fehlenden Einnahmen aus den Ertragsanteilen wurden veranschlagt und der Nachtragsvoranschlag mit einem Minus von 679.500 Euro einstimmig beschlossen.

### INNOVATIVE ORTSBELEUCHTUNG

In Moosburg und Tigring soll die Ortsbeleuchtung erneuert und ausgebaut werden. Beschluss: 18 ja, 4 nein (Hr. Wiener, GRÜNE, Hr. Malle, Hr. Dellemeschnig, Hr. Prieß (alle GEMA))

### ERWEITERUNG DER KINDER- UND JUGENDSPIELPLÄTZE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung bzw. Neugestaltung der Spielplätze in Moosburg und Tigring.

### STELLENPLAN 2021, FESTLEGUNG VON VERRECHNUNGSSÄTZEN

Der Stellenplan 2021 und die Verrechnungssätze für Wirtschaftshof und Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit werden einstimmig beschlossen.

### VORANSCHLAG 2021 UND MITTELFRISTIGER FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN 2021 BIS 2025

Der Voranschlag 2021 wird mit 20 Stimmen beschlossen. (Stimmenthaltungen Fr. Müller, Hr. Kupper (beide FPÖ)).

### ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES INKL. SENIORENPAK

Die Änderungen im Flächenwidmungsplan wurden einstimmig beschlossen.

### ÄNDERUNGEN BEI DEN FÄLLIGKEITEN DER GEMEINDEABGABEN

Die Änderungen der Fälligkeiten für die Abfallgebühr, die Wasserbezugsgebühr und die Kanalgebühr wurden einstimmig beschlossen.

### ÜBERNAHME UND ABSCHREIBUNG VON WEGFLÄCHEN FÜR DIE GRUNDBUCHSORDNUNG

Die Beschlussfassung für die Flächenänderungen erfolgte einstimmig.

### Entscheidungen des Gemeinderates im März 2021 mittels Umlaufbeschluss (Aufgrund der Pandemie wurden nachfolgende angeführte Tagesordnungspunkte im Umlaufwege beschlossen)

### SANIERUNG DER SEIGBICHLER BRÜCKE, AUFTRAGSVERGABE

Der Auftrag wurde einstimmig an die Firma Steiner Bau zum Preis von 75.474,20 Euro vergeben.

### ÄNDERUNG DER MARKTORDNUNG

Die Verordnung betreffend die Marktordnung wurde einstimmig geändert: Der Samstag vor dem Osterwochenende (Palmsamstag) wurde zusätzlich als Markttag festgelegt.

### ÄNDERUNG DER STELLENPLANVERORDNUNG

Der Stellenplan wurde einstimmig geändert.

Nach der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 28. Februar 2021 fand am 8. April 2021 die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates statt: Der Gemeinderat besteht nun aus 11 Mitgliedern der Liste GAGGL, 5 der Liste GEMA, 5 der Liste FPÖ und 2 der Liste SPÖ.

Beschlüsse vom 3. Mai 2021

Bei dieser Sitzung waren 22 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied anwesend.

### REFERATSaufteilung

Die Aufteilung der Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches auf den Bürgermeister, die Vizebürgermeister und die sonstigen Mitglieder des Gemeindevorstandes wurde mit 13 Stimmen der Listen GAGGL und SPÖ beschlossen (dagegen: Liste GEMA, Liste FPÖ).

### NOMINIERUNG VON VERTRETERINNEN

in diverse Verbände, Kommissionen, Gremien und Beteiligungen. Die Nominierungen wurden mit 13 Stimmen der Listen GAGGL und SPÖ beschlossen (dagegen: Liste GEMA, Liste FPÖ).

### ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Die Änderungen im Flächenwidmungsplan wurden einstimmig beschlossen.

### ABA OBERGÖRIACH: EINBINDUNG IN DIE FERNWIRKANLAGE

Die Einbindung von Pumpensteuerungen der ABA Obergöriach in die Fernwirkanlage wurde einstimmig beschlossen. Auftragsvolumen: 43.990 Euro.

### STRASSENSANIERUNGEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Straßensanierungen in der Höhe von 160.000 Euro.

### SELBSTÄNDIGE ANTRÄGE

Der Bürgermeister weist die eingebrachten Anträge wie folgt zu:

Antrag Liste GAGGL, Infrastruktur für alternative Mobilität – Evaluierung: an den Zukunftsausschuss.

Antrag Liste GEMA, Verkehrssicherheit und -beruhigung: an den Gemeindevorstand.

Antrag Liste FPÖ, Verkehrstechnische Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit: an den Gemeindevorstand.

### Beschlüsse vom 31. Mai 2021

Bei dieser Sitzung waren 21 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder anwesend.

#### KONTROLLAUSSCHUSS

Der Bericht des Kontrollausschusses (Sitzung vom 21. Mai 2021) wird einstimmig und zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### BILANZ DER MARKTGEMEINDE MOOSBURG BETRIEBS- UND BETEILIGUNGSGESMBH

Die Bilanz 2020 der gemeindeeigenen GesmbH wird einstimmig beschlossen und dem Geschäftsführer, Bgm Herbert Gaggl, die Entlastung erteilt.

#### ERÖFFNUNGSBILANZ PER 1. APRIL 2020

Aufgrund der Umstellung auf die doppelte Buchhaltung wurde die Eröffnungsbilanz einstimmig beschlossen.

#### RECHNUNGSABSCHLUSS 2020

Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Moosburg wurde einstimmig beschlossen.

#### FESTSETZUNG DER SITZUNGSGELDER

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Sitzungsgeld mit 90 Euro festzusetzen.

#### ÜBERNAHME UND ABSCHREIBUNG VON WEGFLÄCHEN FÜR DIE GRUNDBUCHSORDNUNG

Die Beschlussfassung für die Flächenänderungen erfolgte einstimmig.

#### SELBSTÄNDIGE ANTRÄGE

Der Bürgermeister weist die eingebrachten Anträge wie folgt zu: Antrag der Liste GAGGL, Moosburger Gestaltungsberatung, an den Gemeindevorstand. Antrag der Liste FPÖ, Austausch des Ölbrenners im FF-Haus Seigbichl, an den Gemeindevorstand.



Der Gemeindevorstand anlässlich der Angelobung: Georg Malle, 1. Vzbgm. Astrid Brunner, LAbg Bgm. Herbert Gaggl, 2. Vzbgm. Roland Gruber, Bernhard Gräßl, Stefan Staudacher

#### DER NEUE GEMEINDEVORSTAND

##### Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde auf Referenten aufgeteilt:

Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Moosburg besteht aus dem Bürgermeister, zwei Vizebürgermeistern und drei weiteren Mitgliedern. Ihm obliegen alle Aufgaben, die ihm durch Gesetz oder die Geschäftsordnung übertragen wurden.

Der Gemeindevorstand berät über Maßnahmen und Projekte und stellt Anträge an den Gemeinderat. Die gesetzlichen Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich der Marktgemeinde Moosburg werden auf die Mitglieder des Gemeindevorstandes auf Grundlage einer Verordnung des Gemeinderates aufgeteilt.

- **LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl, Liste GAGGL**  
Referent für Finanzen, Straßen, Feuerwehr, Wasser, Kanal, Kaiser-Arnulf-Sportzentrum, Bildungscampus
- **1. Vizebürgermeisterin Astrid Brunner, Liste GAGGL**  
Referentin für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Ortsbildpflege, Soziales und Familie
- **2. Vizebürgermeister Mag. Roland Gruber, MBA, MAS, Liste GAGGL**  
Referent für Bau, Kultur, Sport und Jugend, Raumordnung und Energie, Kreativwirtschaft
- **Georg Robert Malle, Liste GEMA**  
Referent für Natur- und Landschaftsschutz, Flurschutzpolizei, Forstrechtsangelegenheiten, Gewerberecht, Marktpolizei, örtliche Sittlichkeitspolizei, Vandalismus und Schäden an öffentlichen Einrichtungen, Freiwillige Feilbietungen von beweglichen Sachen
- **Bernhard Gräßl, Liste FPÖ**  
Jagdrechtsangelegenheiten, Veterinärrechtliche Angelegenheiten, Pflanzenschutz, Leichen- und Bestattungswesen, Fischerei, Wasserrecht, Asylrecht
- **Stefan Staudacher, Liste SPÖ**  
Müllabfuhr, Umwelt, Friedhofsverwaltung, Gesundheit

## Aus dem Standesamt: Jänner bis Mai 2021

SYLVANA WOBAK



### *Herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung*

FRIEDRICH UNTERKIRCHER  
& EVELINE SCHLIEBER

LENA KLAGES  
PAULA MARIE CÄCILIA JESSENITSCHNIG  
AMELIE SOPHIE MATTERSDFORFER  
MAXIMILIAN KREßNIG  
SAMUEL JAKOPITSCH

*Kerstin und Johann Rohrer haben im April geheiratet. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!*



### *Herzlichen Glückwunsch ... zum 75. Geburtstag*

AGNES ZELLOTH  
HERBERT KRAINER  
PETER KREJCIK  
KONRAD LORBER  
JOHANN REICHMANN  
PETER SCHÖNANGERER

CHARLOTTE WÜSTER  
CHRISTINE HAIMBURGER

### *zum 90. Geburtstag*

JOSEF SEEWALD  
JOHANN HANZELIC  
REINHOLD OTT  
GERTRUD SICKL

### *Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger*

LAURENZ MICHAEL FILLER  
HELENA CHRISTINE WASSERMANN  
OLIVIA KANDUT  
ALEXANDRA KOGLER  
HANNAH JÄGER  
MARIO SALZER  
MICHAEL ELIAS KÄFER  
ELINA MARIE MAURER  
LAURA WALLNER  
FLORENTINA HANKO  
DAVID ALBERT DAUSCHAN  
ELENA MUTHSPIEL  
PAUL MAXIMILIAN PRENTER  
RAPHAEL KRAUT  
LAURA MAIER

### *zum 80. Geburtstag*

HELMUTH ELLENSOHN  
LAMBERT GULDENBREIN  
ING. HERBERT BRANDSTÄTTER  
HERMINE RIESSER  
SIBYLLE FLEISS  
INGRID PAGITZ  
GUNTER FRAAS  
IRMA STEINER  
HORST SALAMON  
NORBERT JANK  
JOSEF MARAUNER

### *zum 97. Geburtstag*

ANTON KANATSCHNIG

### *zum 100. Geburtstag*

JOSEF (PEPE) JARITZ

### **Geburten, Geburtstage, Hochzeiten im muntermacher**

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir Geburten, Geburtstage und Hochzeiten ohne Zustimmung der Eltern, der jubilierenden Personen und Brautpaare nicht veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einer Veröffentlichung in unserer Gemeindezeitung zustimmen. Dann können wir Ihnen an dieser Stelle herzlich gratulieren. Danke!



### Wir trauern um ...

MARIA WALCHER, Schloßstraße 10

GUSTAV HANS KRAIGHER,  
Dr. Grimschitz Straße 18/1

ALFRED GRUBER, Krumpendorfer Str.4/1

RENATE KRAINER, Dr. Grimschitz Str. 20/2

MARIA WRANN, Schloßstraße 10

MARIA NELSON, Schloßstraße 10

KLAUS HANS SCHOLZ, Kastanienweg 16/2

BLAZENKA JERNEJ, Schloßstraße 10

HANS-JÖRG KARL LAUTEMANN,  
Römerweg 20/1

HELGA GERTRAUD KILZER, Sportweg 11

ELISABETH ROM, Tigringer Straße 18

HELMUT LUDWIG MALLE, Blumenweg 14

ANTON KRIVEC, Klagenfurter Straße 17

JOSEF MULLE, Schloßstraße 10

FRIEDRICH SCHIENEGGER, Malleberg 29

BRUNHILDE STEINER, Schloßstraße 10

JULIANE STERNATH, Schloßstraße 10

ELSELORE STEINLECHNER, Faning 11

MATHIAS SCHORN, Faning 9

DIPL.GRAPH. CHRISTIAN GÜNTHER SETZ,  
Kirschenweg 15

REINHOLD JANACH, Arlsdorf 4

THERESIA STRAUSS, Schloßstraße 10

MONIKA REICHER, Föhrenweg 15

GERTRAUD BENSELER-PRIMSCHITZ,  
Schloßstraße 10

AUGUSTINE PODGORNIK, Schloßstraße 10

GÜNTER ADALBERT HIEGETSBERGER,  
Birkenweg 9

Städtische Bestattung  
Feldkirchen



Schulhausgasse 4  
9560 Feldkirchen  
Tel. 0 42 76 / 27 86  
Fax 0 42 76 / 29 562  
bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12  
und 13 – 16.30 Uhr  
Fr 7.30 – 13 Uhr  
Ständige Bereitschaft:  
Tel. 0676 / 58 050 00

◀ BKG ▶

Bestattung  
Kärnten

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...  
Jeder Mensch ist wertvoll.  
Abschied mit Kultur!

**Sorgen Sie vor!**  
Diskrete Abrechnung  
mit Ihrer Versicherung!



Tel: 050 199, [www.bestattung-kaernten.at](http://www.bestattung-kaernten.at)

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:  
[www.pax-requiem.at](http://www.pax-requiem.at)

## Damit man das Gras wieder wachsen hört:

### Lärmschutzverordnung

Viele Gemeindebürger fühlen sich durch Rasenmähen und andere lärmverursachende Tätigkeiten gestört. In Moosburg gilt auf Grundlage der Lärmschutzverordnung, dass die Benützung von Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren im Wohn- oder Kurgebiet oder in unmittel-

barer Nähe von bewohnten Objekten an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12 bis 15 Uhr und von 20 bis 9 Uhr verboten ist.

### Strauchschnitt

Das ganze Jahr über fallen in unseren Gärten beim Schneiden von Hecken Baum- und Strauchschnitt an. Wo kön-



Djem/Shutterstock

nen Sie diese Materialien entsorgen? Fragen Sie einen Landwirt in Ihrer Nähe, ob er diese Materialien weiterverarbeiten kann. Außerdem können Sie Baum- und Strauchschnitt ganzjährig bei unseren Entsorgungspartnern abgeben:

**Kompostieranlage St. Veit/Glan**

T 04212 28 176

**Kärntner Abfallbewirtschaftung GmbH**

Ziegeleistraße 50, 9020 Klagenfurt

T 0463 71194

### Die Friedhofsverwaltung teilt mit Neues Müllsystem

Auf dem Friedhof wurden an mehreren Stellen neue Behälter für die Entsorgung der Kerzen aufgestellt, um Ihnen weite Wege zu ersparen. Bitte die Kerzen ausschließlich dort einwerfen! Wir ersuchen außerdem um Mülltrennung, wie auf den Containern angegeben! Das Entsorgen von privatem Müll und Grünschnitt am Müllplatz ist verboten. Ein Zuwiderhandeln belastet unsere Umwelt und verursacht hohe Kosten. Der Müllplatz wird videoüberwacht.

### Bau neuer Urnengräber

Aufgrund der steigenden Nachfrage werden wir heuer neue Urnengräber herstellen. Diese sollen sich in allen drei Friedhofsbereichen einfügen, da durch aufgelassene Familiengräber Leerflächen entstanden sind.

Für Informationen steht Ihnen Frau Ursula Madritsch gerne zur Verfügung:

T 04272 83 400-30

# MOOSBURG SERVICE AM SMARTPHONE



MARKTGEMEINDE  
MOOSBURG



-  **Breaking News**
-  **Amtliche Mitteilungen**
-  **Informationen in Krisensituationen**
-  **Straßeninformationen**
-  **Veranstaltungen**

## 1. MOOSBURG SERVICE NUMMER

0650 41 76 706 zu Kontakten hinzufügen.

## 2. SENDE EINE WHATSAPP

Nachricht mit "Start" an den Moosburg Service.

## 3. BEFOLGEN SIE DIE ANLEITUNG,

die Sie als Rückantwort bekommen und installieren Sie Telegram.

## 4. GEBEN SIE IN DIE SUCHLEISTE

in der Telegram App "Moosburg Service" ein und tippen Sie auf "Beitreten", sobald Sie die Telegram App installiert haben.

## 5. FERTIG.

EIN SERVICE VON LANMEDIA

## Corona: Gratis-Tests für Betriebe

Ab sofort erhalten die Betriebe und die Vermieter der Marktgemeinde Moosburg von der österreichischen Bundesregierung kostenlos ein Kleinkontingent an COVID-19 Selbsttests zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe der Tests erfolgt im Moosburg-Service. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Sarah Sereinig unter der Tel.: +43 4272 83400-40.

## Zeckenimpfung

### Ein großes Dankeschön ...

an die Bezirkshauptmannschaft in Feldkirchen. Amtsärztin Dr. Barbara Taschwer und Assistentin Evelyn Zelloth ermöglichen den Moosburger Bürgerinnen und Bürgern trotz der aktuellen Coronasituation wieder eine Zeckenimpfung.

Die Aktion wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen, mehr als 45 Moosburgerinnen und Moosburger wurden geimpft. „Es freut mich sehr, dass die jährlichen Impfaktionen so zahlreich angenommen werden!

Frau Dr. Taschwer und ihr Team leisten beste Arbeit.“ so LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl.

## Big Dreck kostet big money

Big Mac & Co schmecken gut. Die Entsorgung der Verpackungen und Getränkedosen vom Auto heraus in die Landschaft jedoch verdirbt einem den Appetit. Das ist nicht nur uncool, sondern zeugt auch von schlechtem ökologischen Geschmack. Ortsbild und Natur werden dabei verdreckt und verschandelt. Unsere Außendienstmitarbeiter müssen immer wieder ausrücken, um diesen Unrat zu beseitigen. Das kostet viel Geld – die letztendlich die Allgemeinheit zahlen muss.

**Unser Appell an alle Aus-dem-Autofenster-Wegwerfer: Bitte haben Sie Respekt vor der Umwelt und entsorgen Sie Ihren Müll dort, wo er hingehört – in die Müllbehälter! Danke und guten Appetit!**

## Grüner Pass und Handy-Signatur

Alle Moosburgerinnen und Moosburger können ab sofort, wenn gewünscht, bei den MitarbeiterInnen im Moosburg-Service, persönlich einen Nachweis (Zertifikat)

- *einer Corona-Schutzimpfung (Impfzertifikat)*
- *einer durchgemachten Infektion mit SARS-CoV-2 (Genesungszertifikat) oder*
- *eines negativen Testergebnisses (Testzertifikat) erhalten.*

Für die Abfrage über die Portalanwendung benötigen wir ein Identitätsdokument wie Reisepass, Personalausweis, E-Card oder Führerschein sowie Ihre Versicherungsnummer und das Geburtsdatum.

Grundsätzlich werden diese Zertifikate für alle Bürgerinnen und Bürger automatisch erstellt und über [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) zur Verfügung gestellt. Für Personen, die jedoch nicht über die technischen Grundvoraussetzungen verfügen, besteht die Möglichkeit, die Zertifikate bei den MitarbeiterInnen im Moosburg-Service abzufragen und ausdrucken zu lassen. Um den Grünen Pass direkt auf Ihrem Handy speichern und abrufen zu können, benötigen Sie eine Handy-Signatur oder die grüne „Pass-App“. Die Mitarbeiterinnen in der Service-Stelle können Ihnen bei der Registrierung behilflich sein. Die Registrierung nimmt ca. eine viertel Stunde in Anspruch. Daher dürfen wir Sie bitten, **einen Termin für die Aktivierung Ihrer Handy-Signatur, unter T 04272 83 400-10 zu vereinbaren.**

**Zum Termin bringen Sie dann folgendes mit:**

- *Ihr Handy*
  - *einen gültigen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein)*
- Selbstverständlich ist die Registrierung für Sie gratis.**

## Gute Gründe gegen das Gackerl Hundekot verschmutzt öffentliche Einrichtungen und ist ein Hygieneproblem.

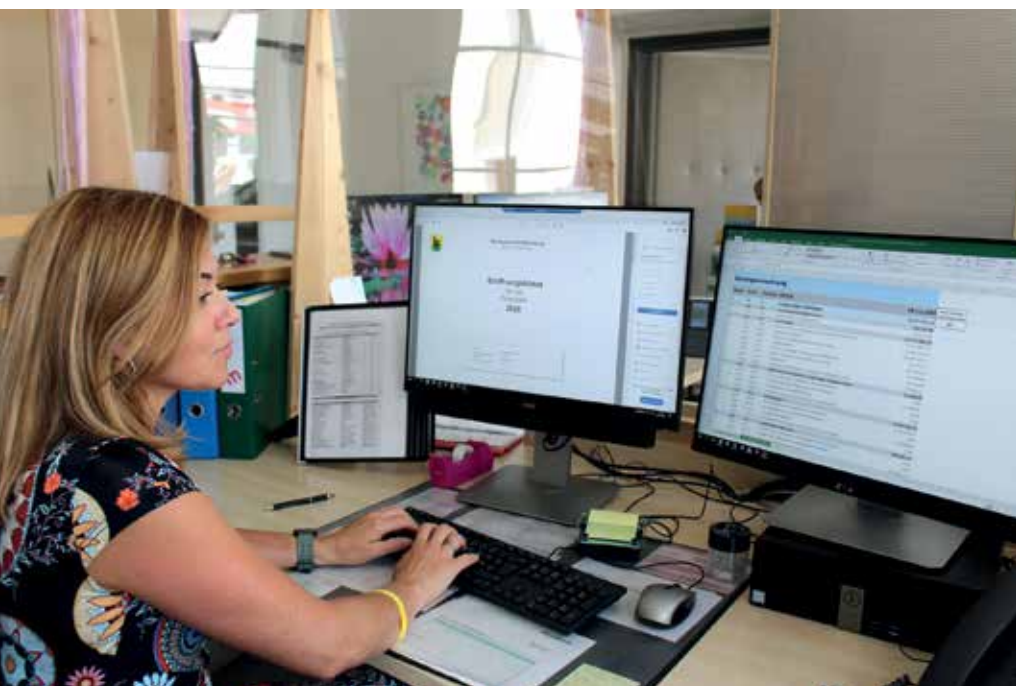
Die zunehmende Hundehaltung bringt Probleme für Sauberkeit und Hygiene. Kot auf Kinderspielflächen, Gehwegen, Wiesen und Feldern sind immer wieder Anlass zu Beschwerden und Streitereien. Hundebesitzer sind oft uneinsichtig und lassen ihre Hunde koten, ohne die Exkremente zu beseitigen. Dadurch entstehen für alle Gemeindebürger hohe Kosten. Denn die öffentlichen Plätze müssen aus Hygienegründen gesäubert werden. Die Hundebesitzer sind daher angehalten das Gackerl in die Hundeklos zu entsorgen.

Aber auch der Freilauf von Hunden auf Feldern ist ein nicht zu unterschätzendes Problem: Durch Hundekot werden Futterflächen für Weidetiere verunreinigt

und können so zu Krankheiten führen. Der Kot kann Rindern gefährlich werden und Fehlgeburten verursachen. Grund ist die Krankheit Neosporose.

### Hundekot auf Wiesen und Weiden

Die Hundehalter sollten bei ihren Spaziergängen darauf achten, dass die Weiden kotfrei bleiben. Das Problem ist nämlich, dass man zwar den Hundekot nach ein bis zwei Regenfällen nicht mehr sieht, die infektiösen Neosporen jedoch bis zu zwei Jahre auf der Fläche erhalten bleiben. Das heißt: Die Krankheitserreger überleben auch den winterlichen Schneefall und infizieren das Grünfutter im darauffolgenden Jahr. Und: Selbst dann, wenn man den Kot mit dem Hundesackerl entsorgt, reicht der Kontakt mit der Wiese schon aus. Halten Sie Ihren Vierbeiner daher von Feldern fern!



„Das neue System hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Jetzt haben wir alle Vermögenswerte erfasst und wir können auf einer guten Basis weiterarbeiten“, so Finanzverwalterin Mag. Barbara Lichtenegger.

## Neues Buchhaltungssystem eingeführt

*Seit 1. Jänner 2020 sind neue Buchhaltungsvorschriften in allen Gemeinden Österreichs anzuwenden (VRV 2015). Das kamerale System hat mit diesem Stichtag ausgedient, und es wurde die „Doppelte kommunale Buchhaltung“ eingeführt.*

Durch diese neue Budgetierungs- und Rechnungsabschlussdarstellung sollen öffentliche Haushalte transparenter dargestellt werden und vor allem – wie bei Unternehmen – einen besseren Überblick über die tatsächliche finanzielle Lage der jeweiligen Gebietskörperschaft bieten. Rückwirkend wurde auch die Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2020 beschlossen. Damit ist die Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen weitgehend abgeschlossen.

Die Summe der Aktiva sowie die Summe der Passiva (Bilanz) betragen per 1. Jänner 2020 genau 27,360.975,07 Euro. Das Nettovermögen (Eigenkapital) der erstmaligen Eröffnungsbilanz per 1. Jänner 2020 beträgt 5,387.685,08 Euro.

„An der Eröffnungsbilanz der Marktgemeinde Moosburg wurde äußerst gründlich und sehr professionell gearbeitet“, sagt Mag. Maria Bogensberger vom betriebswirtschaftlichen Institut Quantum, die die Umstellung fachlich betreut hat. „Das stellt der Marktgemeinde Moosburg ein sehr gutes Zeugnis aus.“

Mit den Vorbereitungsarbeiten wurde bereits Anfang 2019 begonnen. Alle Vermögenswerte der Marktgemeinde wurden erfasst und bewertet. „Wir können mit Recht behaupten, dass wir sehr gut dastehen und unser Vermögen in den letzten Jahrzehnten stark vermehrt haben“, informiert Bürgermeister Herbert Gaggl. „Corona hat aber die Liquidität stark eingeschränkt. Wir müssen nun Mittel und Wege finden, um Einnahmerückgänge zu kompensieren“, so der Bürgermeister.



## Mein Blick auf Moosburg, Seite 2

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema:

**„Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg“.** Eine Jury wird wie immer aus den eingelangten Einsendungen die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

### Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an [norbert.pichler@ktn.gde.at](mailto:norbert.pichler@ktn.gde.at)
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigefügt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- **Einsendeschluss: 31. Oktober 2021**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Schülerbeförderung Anmeldungen für das Schuljahr 2021/2022

*Wir führen im Schuljahr 2021/2022 wieder die Schülerbeförderung für unsere Kinder durch:*

- **Möglichkeit 1:** 2 Fahrten täglich vom Wohnort bis zu Schule und retour
- **Möglichkeit 2:** 1 Fahrt täglich vom Wohnort zur Schule oder von der Schule zum Wohnort

### Anmeldungen und Beförderungsrichtlinien:

- Anmeldungen werden zunächst nur berücksichtigt, wenn das Kind das gesamte Schuljahr die Schülerbeförderung in Anspruch nimmt.
- Abmeldungen von der Schülerbeförderung sind bis zum Monatsletzten möglich.
- Kindergartenkinder können nicht befördert werden.
- Kinder können nur befördert werden, wenn das im Marktgemeindeamt Moosburg, Moosburg-Service, aufliegende Formular ausgefüllt und von den Erziehungsberechtigten unterfertigt abgegeben wird. Das Formular kann auch auf der Website [www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at) heruntergeladen werden.
- Das Mitnehmen von sperrigen Gegenständen, wie Skiern, Schlitten, Bobs etc. ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich.
- Wenn Kinder aufgrund von Krankheit oder anderen Umständen nicht mitfahren können, ist der Schulbusfahrer zu verständigen.
- Zustiegsstellen werden nach Anmeldeschluss festgelegt.
- **Frist für die Anmeldung: 15.08.2021**

### Es gelten folgende Tarife:

- **Jahrestarif (10 Monate) für täglich 2 Fahrten**  
EUR 576,20 (Schulfahrtbeihilfe: EUR 262,00, Rückerstattung über Antrag beim Finanzamt Klagenfurt)
- **Jahrestarif für täglich 1 Fahrt**  
EUR 291,20 (Schulfahrtbeihilfe: EUR 131,00 Rückerstattung über Antrag beim Finanzamt Klagenfurt)

**Anmerkung:** Die Bezahlung erfolgt monatlich. Dazu ist die Erteilung eines Abbuchungsauftrages erforderlich. Wird das Kind während eines Monats abgemeldet bzw. nimmt das Kind die Schülerbeförderung während eines Monats nicht mehr in Anspruch, muss aus organisatorischen Gründen trotzdem ein ganzer Monat verrechnet werden.

## Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!  
Direkt mit Durchwahl zu uns! **VORWAHL: 04272**

### BÜRGERMEISTER

**LAbg Herbert Gaggl**

T 83400-11, herbert.gaggl@ktn.gde.at

### AMTSLEITER

**Norbert Pichler, MAS MBA MLS**

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

### SEKRETARIAT

**Mag. Monika Jausz**

T 83400-11, buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

**Michelle Rainer** (Lehre mit Matura)

T 83400-32, sekretariat@ktn.gde.at

### MOOSBURG-SERVICE

**Sylvana Wobak**

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

**Ursula Madritsch**

T 83400-30, ursula.madritsch@ktn.gde.at

**Sarah Sereinig**

T 83400-40, sarah.sereinig@ktn.gde.at

### BAUAMT

**Gabriel Pirker, BA MA**

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

**Mag. Liane Oswald**

T 83400-70, liane.oswald@ktn.gde.at

### INFRASTRUKTUR

**Martin Reiner**

T 83400-22, martin.reiner@ktn.gde.at

### FINANZEN

**Mag. Barbara Lichtenegger**

T 83400-27, barbara.lichtenegger@ktn.gde.at

**Gabriele Theuermann**

T 83400-26, gabriele.theuermann@ktn.gde.at

**Minela Cehic**

T 83400-24, minela.cehic@ktn.gde.at

### WASSER, KANAL

**Eckhart Sagmeister**

M 0664 542 65 55, eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

### BAUHOF

**Hermann Koraschnig**

M 0664 125 53 77, hermann.koraschnig@ktn.gde.at

### Öffnungszeiten

**Mo, Di, Mi von 7:30 – 16 Uhr**

**Do von 7:30 – 19 Uhr (15.07. – 28.08.2021: 7:30 – 17 Uhr)**

**Fr von 7:30 – 13 Uhr**

**Besuchen Sie uns auch auf [www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at)**



## Mister Motorhaube

*Samuel Johannes Jarnig ist in Seigbichl aufgewachsen und leitet heute ein Autohaus in Völkermarkt. Der Job hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Ging es früher um Kolben, Zylinder und Einspritzdüsen, so dreht sich heute alles um Getways, Volt und Ampere. Wir haben den jungen Chef besucht* **WOJCIECH CZAJA**

Samuel Jarnig ist grad auf der Autobahn. Eine Überstellung von Salzburg nach Kärnten, auf der A10 Richtung Süden. Könnte schlimmer sein, schließlich hört die fahrende Untertasse, die er zu seinem Kunden bringen muss, auf den Namen Audi e-tron GT. Ein vollelektrischer SUV mit sportlicher Kante. „Der e-tron zählt zu meinen Lieblingen“, sagt Samuel. „Aber ich mag auch den VW Tiguan, den T-Roc und den Golf 8. Alles wirklich großartige Autos.“ Er selbst fährt privat einen schwarzen VW Amarok, Baujahr 2016, einen wilden, richtig erwachsenen Pick-up, der so tut, als wäre

man irgendwo in Kalifornien. Und das passt ja auch irgendwie zum hollywood-artigen Aufstieg des Moosburgers.

Samuel ist in Seigbichl aufgewachsen, hat in Feldkirchen eine Lehre zum Kfz-Techniker und Kfz-Elektroniker gemacht, und ist nach dem Bundesheer nach Völkermarkt ausgewandert, wo er im Autohaus Morolz sieben Jahre lang in der Werkstatt arbeitete. 2019 hat er den Betrieb übernommen. Heute ist er Geschäftsführer und leitet ein Team mit zwölf Angestellten. Und das Ganze mit nur 27 Lenzen auf seiner brünetten, durchtrainierten Karosserie.

„Ja, das ist schon eine ziemlich steile Karriere“, sagt er. „Aber wie immer im Leben war auch das mit Glück und Zufall verbunden, denn die damalige Eigentümerin des Autohauses hat nach einem Nachfolger gesucht, und so sind wir eines Tages ins Gespräch gekommen.“ Als Zeichen des Respekts ist ein Teil der Firmengeschichte auch heute noch ersichtlich: „Autohaus Jarnig-Morolz“ ist über dem Schaufenster zu lesen. „Kein riesiges Autohaus, aber es reicht. Selbst in den Lockdowns hatten wir viel zu tun, denn obwohl wir zum Teil geschlossen hatten und ich meine Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken musste, hatte ich persönlich Notdienst für die Rettung und Polizei vor Ort, die immer wieder Ersatzteile und kleinere Reparaturen benötigt haben. Es wird nie fad!“

Aktuell beobachtet der ausgebildete Kfz-Spezialist, wie sich das berufliche Anforderungsprofil zunehmend verändert. Ging es früher vor allem um technische und mechanische Reparaturen, muss man heute schon ein Elektronik- und Computer-Experte sein. „Wenn man von Getways und Steuergeräten keine Ahnung hat, dann braucht man ein neues, modernes Auto gar nicht mehr anzugreifen“, sagt Samuel. Mit der Elektromobilität wird der Job nochmal um eine Facette reicher, denn statt mit Kolben, Zylindern und Einspritzdüsen muss man über der Motorhaube und unter der Hebebühne heute vor allem mit Volt und Ampere herumschickeln.

„Wir sind in der Lage, auch Elektroautos wie den Audi e-tron oder den VW ID.3 und ID.4 zu reparieren“, sagt der Herr mit dem schelmischen Grinsen. „Ich bin ja auch ausgebildeter Hochvolttechniker. Aber für besonders komplexe Fälle haben wir auch gute Kooperationen mit großen Partnerwerkstätten in Klagenfurt und Salzburg.“ Außerdem ist das Autohaus Teil von „Das Weltauto“, einem Netzwerk mit über 240 Autohäusern, Kfz-Betrieben und Vertragswerkstätten in ganz Österreich.

Wünsche für die Zukunft? „Ja, die gibt es. Wir haben jetzt zwei öffentliche Ladestationen in Völkermarkt errichtet. Und ich würde gerne noch viel mehr davon bauen. Außerdem wünsche ich mir, dass Moosburg einfach so schön bleibt, wie es immer schon war. Zum Glück liegen ja nur 40 Kilometer dazwischen!“



Erl/toonpool.com

## Was ist das? Wo ist das?

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

**Raten Sie mit und gewinnen Sie einen Golf-Schnupperkurs im Wert von 99 Euro auf der Golfanlage in Moosburg.**

Aus allen Einsendungen, die bis 08.08.2021 bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an [moosburg@ktn.gde.at](mailto:moosburg@ktn.gde.at) oder kommen Sie einfach im Moosburg-Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



**SANIERUNG**

**ABWASSER  
ANLAGEN**



**SANIERUNG**

**TRINKWASSER  
ANLAGEN**

**[www.mmkrs.at](http://www.mmkrs.at)**

**MOOSBURG  
BAUT AUF**



In unseren regionalen Filialen verbinden wir die Sicherheit eines großen Baukonzerns mit der Flexibilität eines örtlichen Bauunternehmens. So schaffen wir wertvolle Arbeitsplätze und garantieren rasche, kompetente Entscheidungen vor Ort. Darauf können Sie bauen.

Ihr regionaler Baupartner:

Baubüro Völkermarkt  
Griffner Straße 16a • 9100 Völkermarkt  
T: +43 4232 55 112 - 0

[www.swietelsky.at](http://www.swietelsky.at)



# FEIERLICHE ANGELOBUNG

## des Militärkommandos Kärnten

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Moosburg

**LAbg. Herbert Gaggl**

und

der Kommandant der 7. Jägerbrigade

**Brigadier Mag. Horst Hofer**

laden zur

# ANGELOBUNG

in die Marktgemeinde Moosburg

**am Freitag, den 06. August 2021, um 17.00 Uhr,**

**auf der Schlosswiese Moosburg**

ein.

### Programmablauf:

- 16.00 Uhr Totenehrung**  
beim Kriegerdenkmal der Marktgemeinde  
Moosburg
- 17.00 Uhr Feierliche Angelobung der Jungsoldaten**  
auf der Schlosswiese Moosburg



# Inhalt

SEITE 2

**Mein Blick auf Moosburg**

SEITE 3

**Der Bürgermeister und die neuen ReferentInnen**



SEITE 6

**Eine Geschichte über Freunde und Familie**

*Zum fünften Mal wurden wir mit dem Siegel „Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Das gehört gefeiert!*

SEITE 11

**Wie im Himmel**

*Arnold Metznitzer denkt über das Glück nach*

SEITE 12

**Zahlen, Daten, Fakten**

SEITE 13

**Dürfen wir Sie kurz was fragen?**

SEITE 14

**Ausgezeichnete Bildung**  
*Platz 3 für uns, Experimente mit Laugenbrezeln und Kinder, die allen Ernstes die Schule vermisst haben!*

SEITE 19

**Musikstunde**

*Carmen Gaggl lehrt uns: Ein Hackbrett ist kein Jausenbrett*

SEITE 20

**New Business**



SEITE 21

**Blick hinter die Kulissen**

*Määäh! Zu Besuch beim Shoaf-Bauer Thomas Koch*



SEITE 22

**Show your talent!**

*Bühne frei für Musikerin Tschulsn und Nachwuchs-Autorin Johanna M. Gruber*

SEITE 24

**Partnerstädte**

SEITE 25

**Energie und Infrastruktur**

*Mit Modellregionen und hohen Investitionen gemeinsam gegen die Klimakrise*

SEITE 30

**Chronik**

*Glücksmomente, Genuss im Garten, neue Feuerwehr, viele Zwetschken und Birnen, noch viel mehr Bienen, 2.500 Corona-Tests und Kreuzjakt Pepes Hunderter: Happy Birthday!*

SEITE 40

**Aus dem Gemeinderat**

*Der neue Gemeindevorstand stellt sich vor. Und auch sonst ist allerhand neu und nunmehr beschlossene Sache. Lesen Sie selbst!*



SEITE 42

**Standesamt**

*Die Datenschutzverordnung hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ein paar Gründe zu feiern gibt es aber trotzdem. Juhu!*

SEITE 44

**Moosburg-Service**

*Hunde, Zecken und ein neues Buchhaltungssystem*



SEITE 48

**Moosburg anderswo**

*Samuel Jarnig hat ein Herz für vier Reifen – und leitet mit nur 27 Jahren ein Autohaus in Völkermarkt.*

SEITE 49

**Lachen und Rätseln**

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Moosburg,

Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg

Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS MBA MLS

Konzept und Beratung: Wojciech Czaja

Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer

Druck: Hermagoras, Klagenfurt

Fotos: Marktgemeinde Moosburg

Copyright-Vermerke bei den Bildern

ellagrin/stock.adobe.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

